

GESCHÄFTS-
BERICHT
2025

MUESLIS
FLOCKEN QU
FLIPS PROD
AMEN GMSA
DELSAATEN
ZWICKY FLO
OUSCOUS HIR
GRANOLA

Impressum

Herausgeber

Groupe Minoteries SA
Route des Moulins 31
Case postale 68
1523 Granges-près-Marnand
Tel.: +41 26 668 51 11
gmsa.ch

Projektmanagement & Übersetzung

Groupe Minoteries SA
Sekretariat Geschäftsleitung und Kommunikation
Fabienne Demierre und Esther Nussbaumer
(die französische Version ist massgebend)

Text

Esther Nussbaumer
Céline Amaudruz
Alain Raymond
Alexandre Bardet
Gaetan Schmid
Blaise Simon
essencedesign

Grafikdesign

essencedesign, Lausanne
essencedesign.com

Fotos

Bacchus Prod, Neuchâtel: S. 7, 11
Clin d'oeil, St-Maurice: S. 6
essencedesign, Lausanne: S. 12-13, 36-37, 60-61, 70-71
Foto Basler, Aarau: S. 51
Foto Plus Schweiz GmbH, Luzern: S. 51
GMSA: S. 27, 28, 32, 59
iStock (Fotolinchen, Miniseries, Mixetto, Shironagasukujira): S. 6, 7, 11, 16, 19
Marion Landon, Estavayer-le-Lac: S. 22, 24, 50
MIRAGES PHOTOGRAPHY, Fribourg: S. 19, 44-45, 50-51
QUARANTE&UN, Lausanne: S. 5
Shutterstock (YourFavoritePhotographer): S. 24

Druck

Polygravia Arts Graphiques SA, Châtel-St-Denis
polygravia.ch

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Präsidentin und des CEO	4
Schlüsselzahlen des Konzerns	6
Wichtige Ereignisse	8
Überall in der Schweiz präsent, ist GMSA...	10
Lagebericht	12
<i>Das Geschäftsjahr 2025 in Kürze</i>	14
<i>Konzernstrategie</i>	16
<i>Nachhaltigkeitsbericht (ESG)</i>	19
<i>Diversifikation mit Mehrwert:</i>	
<i>Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG wird Teil der GMSA</i>	31
<i>Kommentare zu den Ergebnissen</i>	34
<i>Perspektiven</i>	35
Corporate Governance	36
Vergütungsbericht	60
Finanzberichte	70
<i>Konzernrechnung</i>	72
<i>Jahresrechnung</i>	96

Bericht der Präsidentin und des CEO

«Die Moulin du Valais SA stärkt unsere Partnerschaft mit den Walliser Bäckern und unser Engagement für die gesamte lokale Branche»

Alain Raymond
CEO

«Eine durchschnittliche Dividende von 4% in den letzten Jahren spiegelt die finanzielle Solidität der Gruppe und ihre Fähigkeit wider, langfristige Werte zu schaffen.»

Céline Amaudruz
Präsidentin des
Verwaltungsrates

Das Jahr 2025 markiert einen Höhepunkt in der Geschichte der Groupe Minoteries SA. Im **Jubiläumsjahr unseres 140-jährigen Bestehens** wurde die Solidität unserer Tradition eindrücklich bestätigt. Die in diesem Zeitraum erreichten Wegmarken belegen die Robustheit unseres Geschäftsmodells. Sie spiegeln unsere Fähigkeit wider, ambitioniert in die Zukunft zu blicken und zugleich eine unternehmerische Vision sowie eine Innovationskultur fortzuführen, die unsere Entwicklung seit über einem Jahrhundert prägt.

Die **Eröffnung der Moulin du Valais SA** ist ein bedeutender Meilenstein für unser Unternehmen. Entstanden aus Überzeugung und getragen von einem nachhaltigen Engagement für die Region, ist sie in einer über 800-jährigen Tradition verankert, die vom Walliser Roggenbrot AOP geprägt wird. «Diese Mühle stärkt unsere Partnerschaft mit den Walliser Bäckern und unser Engagement für die gesamte lokale Branche», betont Alain Raymond.

Als einzige Mühle dieser Grösse in der Schweiz verarbeitet sie lokale Rohstoffe im Einklang mit den Prinzipien der Regionalität und des gegenseitigen Vertrauens. Trotz moderner Konzeption setzt sie auf eine traditionelle Produktionsmethode: Granitmahlsteine mahlen Roggen, Dinkel und alte Weizensorten langsam, um alle ihre aromatischen Eigenschaften zu bewahren. Diese Steinmühle bekräftigt das Bekenntnis zu unseren Werten. Qualität, Rückverfolgbarkeit und regionale Verankerung leiten unsere Entscheidungen und führen zu authentischen Mehlen, die reich an Charakter sind und den Boden und unser Know-how widerspiegeln.

Mit der **Übernahme der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG** wurde ein strategisch bedeutender Schritt für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens vollzogen. Diese Entscheidung ist Ausdruck unserer seit mehreren Jahren verfolgten Diversifizierungsstrategie, deren Ergebnisse bereits sichtbar sind. Céline Amaudruz erklärt: «Diese Akquisition ist Teil einer langfristigen Vision, die darauf abzielt, die Position unserer Gruppe nachhaltig zu stärken und die nächsten Entwicklungsschritte vorzubereiten.»

Die operative Integration verlief rasch und in einer ausgezeichneten Atmosphäre, getragen vom Willen, unsere Kräfte, Kompetenzen und Produktpaletten zu bündeln. «Die Komplementarität unserer Teams ermöglichte eine effiziente Umsetzung bereits in den ersten Phasen», betont Alain Raymond.

Die bekannten Spezialitäten der Marke «Zwicky», insbesondere Müslis, Flocken und Produkte auf Basis von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten, ergänzen unser bestehendes Angebot ideal. Diese Integration ist ein wichtiger Hebel, um unsere Märkte zu erweitern, unsere Kompetenzen zu stärken und unsere Innovationsfähigkeit zu beschleunigen. Diese Dynamik wird sich 2026 fortsetzen, mit dem erklärten Ziel, den Wert und die Bekanntheit der Marke «Zwicky» auf nationaler Ebene zu steigern.

Schliesslich wurde Protaneo SA erneut mit dem **ersten Preis des Innovationswettbewerbs «Prix à l'Innovation Broyard»** ausgezeichnet. Diese Ehrung anerkennt einen ambitionierten gemeinsamen Ansatz: die Entwicklung nachhaltiger, verantwortungsbewusster Ernährungslösungen im Einklang mit den gesellschaftlichen Erwartungen. Die Auszeichnung würdigt nicht nur die technische Exzellenz unserer Teams, sondern auch deren Mut, Kreativität und Entschlossenheit, die Zukunft vorauszudenken.

Zum Jahresende 2025 bestätigt unser Unternehmen die Solidität seines strategischen Kurses, indem es die gezielte Diversifizierung in Richtung Spezialmärkte mit höherer Wertschöpfung fortsetzt. Im Jahr 2026 werden wir die vor vier Jahren festgelegte Strategie anpassen, um diese Entwicklung optimal zu begleiten. Laut Céline Amaudruz «ist es entscheidend, dass wir unsere Ausrichtung weiterentwickeln und gleichzeitig unseren Werten treu bleiben, um ein nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten.» Sie präzisiert: «Eine durchschnittliche Dividende von 4% in den letzten Jahren spiegelt die finanzielle Solidität der Gruppe und ihre Fähigkeit wider, langfristige Werte zu schaffen.»

Wir danken unseren Mitarbeitenden, Partnern, Aktionären, Kunden und Lieferanten herzlich für ihr Vertrauen. Als zentraler Akteur in unserem Markt werden wir unsere Entwicklung auch 2026 mit Überzeugung fortsetzen, geleitet von dem Anspruch, unsere Verankerung weiter zu stärken, Innovationen zu fördern und gemeinsam die Zukunft unseres Unternehmens zu gestalten.

Mit herzlichem Dank für Ihr Vertrauen.

«Es ist entscheidend, dass wir unsere Ausrichtung weiterentwickeln und gleichzeitig unseren Werten treu bleiben, um ein nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten.»

Céline Amaudruz
Präsidentin des
Verwaltungsrates



Céline Amaudruz
Präsidentin des
Verwaltungsrates

Alain Raymond
CEO

Schlüsselzahlen des Konzerns

(Stand 31.12.2025)

151.9

MILLIONEN

Nettoumsatz in CHF (+4.7 %*)

123'292

TONNEN

pflanzliche Rohstoffe wurden an unseren verschiedenen Standorten verarbeitet (-1.7 %*)



260

MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER

arbeiten mit Leidenschaft für unser Unternehmen
(in Vollzeitäquivalenten, VZÄ), (+79.8 VZÄ*)

74.0

PROZENT

unseres Brotgetreides stammt aus Schweizer
Landwirtschaftsbetrieben (-9.4 Pkte.*)



*Vergleich per 31.12.2024

1'642

KUNDEN

vertrauen uns



72.1

PROZENT

Eigenkapital (-10.4 Pkte.*)

3.9

PROZENT

EBIT auf dem Nettoumsatz (+0.2 Pkte.*)



228

CHF

Aktienkurs (-17.4 %*)

*Vergleich per 31.12.2024

Wichtige Ereignisse



Januar

Ein Jubiläumsjahr von strategischer Bedeutung

1885 in Genf unter dem Namen «Minoteries de Plainpalais SA» gegründet, steht unser Unternehmen für eine Geschichte kontinuierlicher Entwicklung. Das Jubiläumsjahr 2025 wurde von zwei wichtigen Meilensteinen geprägt: Mit der Inbetriebnahme der neuen Moulin du Valais SA in Riddes (VS) haben wir die Tradition des Mahlens auf Mühlsteinen innovativ interpretiert und gezielt in die regionale Wertschöpfung investiert. Zudem erweiterten wir mit der Übernahme der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG unser Sortiment im Bereich natürlicher Lebensmittel aus Getreide, Hülsenfrüchten und Samen. Ein weiterer Höhepunkt war die Generalversammlung in Riddes und Conthey (VS), bei der wir unser 140-jähriges Bestehen in festlicher Atmosphäre feiern konnten.



April

Nachhaltige Innovationen für neue Geschmackserlebnisse

Drei Säulen bilden die Grundlage unserer nachhaltigen Lösungen und ermöglichen die gezielte Verwertung von Nebenprodukten: Nähe, ressourcenschonende Produktion und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Walliser Start-up ProSeed® ein Mehl mit hohem Protein- und Ballaststoffgehalt aus Biertreber entwickelt. Zudem wurde unser Sortiment um zwei neue Mehlsorten auf Weizen- und Ackerbohnenbasis erweitert. Diese bieten unseren Bäckereikunden eine grössere Rezeptvielfalt und ermöglichen es ihnen, sich mit innovativen und nachhaltigen Backwaren auf dem Markt zu positionieren.



Mai

Diversifizierung durch Integration einer neuen Einheit

Seit dem 1. Juni 2025 gehört die Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG zur GMSA. Diese Akquisition ergänzt unser Kerngeschäft gezielt mit Produkten wie Granola, glutenfreien Spezialitäten, Produkten aus Getreide, Hülsenfrüchten und Ölsaaten sowie extrudierten Produkten. Die Kombination aus industrieller Exzellenz und spezialisiertem Produkt-Know-how hat eine solide Grundlage für unser nachhaltiges Wachstum geschaffen. Das Projekt «Horizon» begleitet die Integration und unterstützt den Aufbau gemeinsamer Strukturen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Juni

Partnerschaft mit Mulino Maroggia SA

Seit Juni 2025 arbeiten die GMSA und die Mulino Maroggia SA im Bereich Transport und Logistik im Kanton Tessin zusammen. Ziel war es, Lieferungen zu bündeln, Prozesse zu optimieren und Leerfahrten zu vermeiden, um eine effizientere und ressourcenschonendere Belieferung der Kunden zu gewährleisten. Die Unabhängigkeit und die Kundenbeziehungen beider Partner bleiben weiterhin bestehen.



Juli

Einweihung der Moulin du Valais SA

Am 1. Juli 2025 haben wir die Moulin du Valais SA in Riddes (VS) eingeweiht. Als einzige Steinmühle dieser Grösse in der Schweiz verbindet sie traditionelles Mahlen auf sechs Granitmühlsteinen mit einer hochmodernen Produktionsstätte. Sie gewährleistet die regionale Verarbeitung von Walliser Roggen für das Walliser Roggenbrot AOP und stärkt damit die lokale Wertschöpfung. Das langsame Mahlen verhindert eine zu starke Erwärmung des Mehls und bewahrt den Geschmack und die natürlichen Eigenschaften des Getreides. Das Ergebnis sind Mehle von authentischem Charakter und hoher Qualität.



September

Aktive Unterstützung der Fachkräfte von morgen

Wir engagieren uns aktiv für die Förderung der jungen Nachwuchskräfte des Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verbandes (SBC). Seit 2025 sind wir Hauptsponsor des «Club for Future». Damit tragen wir aktiv dazu bei, das Berufsprofil aufzuwerten und das Handwerk für junge Menschen attraktiv zu machen. Ergänzend dazu haben wir im September die «SwissSkills» unterstützt, bei denen junge Talente aus der ganzen Schweiz ihre beruflichen Fähigkeiten, ihre Kreativität und Begeisterung für ihren Beruf unter Beweis stellen konnten. Dieses Engagement trägt dazu bei, den Fortbestand der Branche zu sichern.



November

Protaneo SA gewinnt den Innovationspreis der Region Broye

Wir freuen uns sehr, dass Protaneo SA den ersten Preis des «Prix à l'Innovation Broyard 2025» gewonnen hat. Dieser Preis zeichnet Projekte aus, die auf innovative und nachhaltige Weise zur Entwicklung der Region Broye (VD) beitragen. Das Pflanzenhack und das Pflanzengeschnetzelte von Protaneo SA werden in Granges-près-Marnand in der Broye hergestellt. Beide Produkte bestehen aus 100% pflanzlichen Proteinen aus der Schweiz, gewonnen aus Ackerbohnen und gelben Erbsen aus IP-SUISSE-zertifiziertem Anbau, und enthalten keine Zusatzstoffe.



Dezember

Auf Mühlsteinen gemahlene Mehle der Moulin du Valais SA

Seit September 2025 produziert die Moulin du Valais SA in Riddes (VS) Roggenmehl für das Walliser Roggenbrot AOP. Ab März 2026 wird das Sortiment um neue Mehlsorten aus Emmer, UrDinkel und alten Weizensorten erweitert. Sorgfältig wählen wir lokale Sorten aus, die mit Leidenschaft und unter Berücksichtigung des landwirtschaftlichen Erbes und der Artenvielfalt angebaut werden. Unsere Mehle sind zu 100% natürlich und werden nachhaltig produziert. Sie verbinden traditionelles Know-how mit höchster Qualität.

Überall in der Schweiz präsent, ist GMSA...

1. Standort Granges-près-Marnand

Route des Moulins 31
1523 Granges-près-Marnand (VD)

Administrativer und juristischer Hauptsitz

Groupe Minoteries SA

Route des Moulins 31
1523 Granges-près-Marnand
Commune de Valbroye (VD)
+41 26 668 51 11
groupe@gmsa.ch



2. Moulin du Valais SA

Rue du Canal 4
1908 Riddes (VS)

3. Steiner Mühle AG

Langnaustrasse 144
3436 Zollbrück (BE)

4. Bonvita AG

Hofwisenstrasse 15
8260 Stein am Rhein (SH)

5. Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG

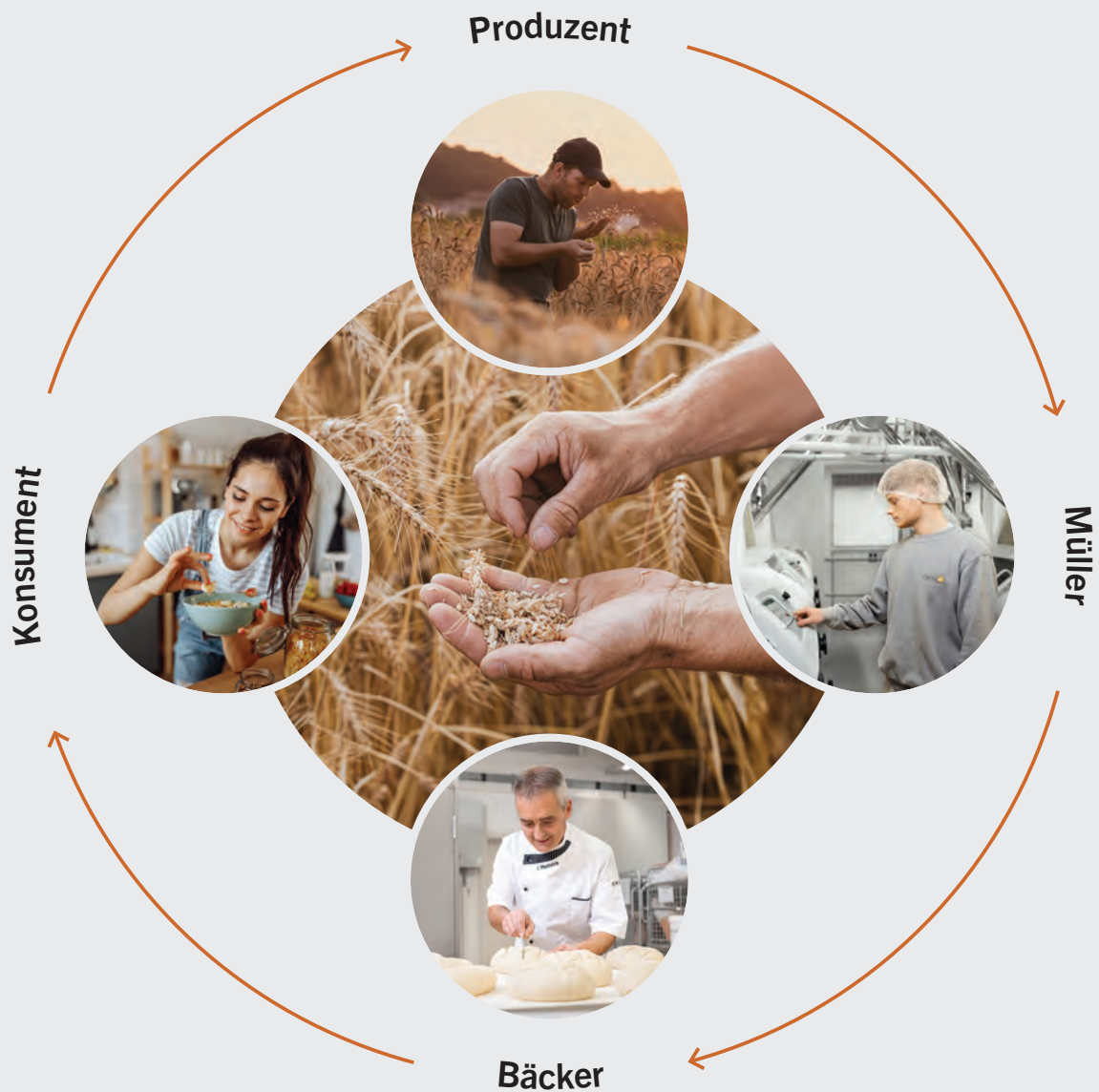
Müllheimerstrasse 7
8554 Müllheim-Wigoltingen (TG)

6. Silo Schwarzenbach

Salen 1065
Postfach
9536 Schwarzenbach (SG)

7. Standort Goldach

St. Gallerstrasse 117
9403 Goldach (SG)



...die Verbindung zwischen Feld und Teller, zwischen Produzent und Konsument, zwischen Müller und Bäcker. Das bedeutet, täglich einen Beitrag zu leisten für ein gesünderes, einfacheres und nachhaltigeres Leben. GMSA – weit mehr als nur Müller.

LAGEBERICHT

GRANOLA

Für ein reichhaltiges und schnelles Frühstück, kombinierbar mit Joghurt/Obst



Das Geschäftsjahr 2025 in Kürze

Anlässlich ihres 140-jährigen Jubiläums schloss die Groupe Minoteries SA (GMSA) das Geschäftsjahr 2025 trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds im Bereich Backmehl mit einem Umsatzwachstum ab. Dieses symbolträchtige Jahr war geprägt von wegweisenden Ereignissen, darunter die Eröffnung der Moulin du Valais SA und die Übernahme der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG. Alle Finanzkennzahlen der Gruppe, vom Umsatz bis zum Nettoergebnis, weisen eine positive Entwicklung auf.

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres verzeichnet die GMSA ein Umsatzwachstum von 4.7% bei stabilem Nettogewinn (+0.8%). Diese solide Leistung ist das Ergebnis der Integration zweier neuer Gesellschaften, die in diesem Jahr zur Gruppe sties- sen (Moulin du Valais SA und Schweizerische Schälrmühle E. Zwicky AG).

Trotz dieser grossen Erfolge steht der Markt für Backmehl weiterhin unter hohem Druck. Die Hauptgründe dafür sind Überkapazitäten in der Branche sowie die Preisunterschiede zwischen einheimischem und importiertem Getreide, die noch nie so gross waren wie heute. Wir stossen derzeit an die Grenzen des für unsere Agrarprodukte eingerichteten Zollschutzsystems. Der einzige Lichtblick auf diesem Markt war die sowohl quantitativ als auch qualitativ gute Ernte 2025, die nach der katastrophalen Ernte 2024 (der schlechtesten Ernte der letzten 30 Jahre) eine grosse Erleichterung darstellt.

Die Kosten konnten im Laufe des Jahres sehr gut unter Kontrolle gehalten werden. Dank erster Synergieeffekte innerhalb der Gruppe blieb auch das Nettoergebnis stabil, trotz einer neuen Belastung durch einen Bankkredit zur Finanzierung der Übernahme der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG. Der Bau der Moulin du Valais SA wurde hingegen mit Eigenmitteln finanziert.

Marktentwicklung

Der Markt für Backmehl in der Schweiz schrumpft das zweite Jahr in Folge, wovon auch die GMSA betroffen ist. Dank Diversifizierung konnte jedoch ein Umsatzan- stieg von 4.7% erzielt werden.

Der Rückgang der Mehlmengen ist auf die Verlagerung der Produktion eines unse- rer Kunden ins Ausland sowie auf die Änderung der Zolltarife für technische Mehle zurückzuführen.

Diese beiden bedeutenden Veränderungen auf dem Schweizer Markt führten zwi- schen 2023 und 2025 zu einem erheblichen Verlust an Marktanteilen, wie bereits in unseren früheren Jahresberichten erwähnt. Viele handwerkliche Bäckereien gerieten 2025 in wirtschaftliche Schwierigkeiten und mehrere einschneidende

151.9 Mio.

Rekordumsatz für die GMSA

Insolvenzen wirkten sich direkt auf die GMSA aus, die bei diesen Kunden weiterhin Marktführerin in der Schweiz ist.

Die Spezialitäten verzeichnen ein starkes Wachstum aufgrund der Diversifizierung und Integration der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG, einem wichtigen Akteur in der Schweiz. Dank dieser Akquisition und nach der Konsolidierung mit den Spezialitäten der Steiner Mühle AG ist die GMSA nun sehr gut auf diesem Markt positioniert.

Preiskrieg

Seit fast zwei Jahren ist der Markt für Basismehle (Standardprodukte) mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert. Die stetig wachsenden Überkapazitäten führen zu einem intensiven Preiskrieg, von dem alle Akteure betroffen sind.

Unsere Preise stehen unter starkem Druck durch mehrere Marktteilnehmer. Diese liefern heutzutage zu Preisen, die lediglich die Rohstoffkosten decken und unter den tatsächlichen Kosten liegen. Langfristig begeben sich diese Akteure in eine risikoreiche Situation, und in den kommenden Jahren ist mit einer Marktkonsolidierung zu rechnen.

Obwohl die GMSA auf eine Innovationsstrategie und hochwertige Produkte mit hohem Mehrwert setzt, leiden auch wir unter den Folgen dieses negativen Branchenumfelds.

Die Übernahme der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG bietet jedoch eine Chance, unsere Aktivitäten auszuweiten. Diese Diversifizierung trägt dazu bei, sowohl die Gesamtkostenstruktur als auch das Kerngeschäft Backmehl langfristig abzusichern.

Zurück zu einem normalen Erntejahr

Nach einer historisch schwachen Ernte im Jahr 2024 kann die Ernte 2025 je nach Region als quantitativ gut bis sehr gut bezeichnet werden. Von der Aussaat bis zur Ernte waren die Wetterbedingungen überwiegend günstig für den Getreideanbau, aber auch für die Schweizer Landwirtschaft im Allgemeinen. Trotz einer zeitweiligen Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Getreideanbauflächen und der Attraktivität der Brotweizenproduktion für die Landwirte zeigte sich schliesslich durch die Korrektur einer fehlerhaften Statistik, dass die Gesamtfläche im Jahr 2025 stabil geblieben ist.

Was die Qualität betrifft, so beobachten wir für die Ernte 2025, wie so oft in ertragreichen Jahren, einige eher rückläufige Tendenzen. Der Proteingehalt und der Feuchtglutengehalt sind niedriger als 2024. Die Mehle weisen eine mässige Wasseraufnahmefähigkeit auf. Die Teige zeigen eine unter dem Fünfjahresdurchschnitt liegende Knetfestigkeit und Glutenstruktur. Das Brotvolumen bleibt jedoch auf dem hohen Wert von 2024.

Mit der Übernahme der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG und der Bündelung ihrer Spezialitäten mit dem bestehenden Angebot der Steiner Mühle AG ist die GMSA in diesem Markt sehr gut positioniert.

Konzernstrategie

Die ersten Auswirkungen der Diversifizierungsstrategie wurden 2025 mit der Inbetriebnahme der neuen Moulin du Valais SA sowie der Übernahme der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG sichtbar.

Für 2026 plant der Verwaltungsrat eine Überprüfung der Strategie und gegebenenfalls eine Anpassung mit Blick auf das Jahr 2030.

Unsere Vision

Im Kern unserer Gemeinschaft steht die Kreation, Entwicklung und Lieferung von Produkten pflanzlicher Herkunft sowie Dienstleistungen, die jeden Tag dazu beitragen, das Leben gesunder, einfacher und nachhaltiger zu machen.

Die Werte, die uns einzigartig machen



Verantwortung

Als massgeblicher Akteur garantieren wir die Gesundheit und die Sicherheit der Konsumenten durch die einwandfreie Qualität der Produkte, zu deren Herstellung und Vertrieb wir beitragen.

Was die Erde hervorbringt, bildet die Grundlage für unsere gesamte Tätigkeit. Wir haben die Pflicht, in Sachen Nachhaltigkeit ein Vorbild zu sein.



Nähe

Wir bauen Beziehungen auf und verlassen uns innerhalb des Unternehmens fest aufeinander, zählen aber auch auf unsere Partner. Wir alle bringen einander Respekt und Empathie entgegen.

Wir zeigen täglich ein hohes Mass an Engagement und stete Einsatzbereitschaft.



Exzellenz

Um unseren Verpflichtungen und unserer Verantwortung als führender Akteur gerecht zu werden, fordern wir Spitzenleistungen auf allen Ebenen unserer Tätigkeit.

Spitzenleistungen können einzig aus Leidenschaft entstehen. Wir lieben unseren Beruf und streben ständig danach, besser zu werden.



Offenheit

Wenn wir fähig sein wollen, die Zukunft zu erfinden und die Innovation, die unseren Erfolg ausmachen wird, im Alltag zu leben, müssen wir offen für das Neue und ständig bereit sein, den Status quo in Frage zu stellen.



Einfachheit

Um den Erfolg unseres Unternehmens und unserer beruflichen Gemeinschaft sicherzustellen, setzen wir alles daran, die Interaktionen in der Wertschöpfungskette gesamthaft reibungsloser zu gestalten.



Strategische Pfeiler

Auf der Grundlage von drei vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Pfeilern wurden Initiativen und Projekte konzipiert. Ein vierter unterstützender Pfeiler wurde hinzugefügt.

Seine Aufgabe besteht darin, die Entwicklung der Kommunikation und die Anpassung unserer internen Strukturen zu unterstützen, aber auch unsere Unternehmenskultur stärker auf die Kunden auszurichten.



Mit der Übernahme der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG wurde ein wichtiger Schritt in Bezug auf die vom Verwaltungsrat festgelegte Diversifizierungsstrategie getan.

Neben den Projekten der Moulin du Valais SA sowie der Übernahme und Integration der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG gehörte der Austausch unseres ERP-Systems «cOnnect» im Jahr 2025 zu den wichtigsten laufenden Vorhaben.

Kostensenkung

Für ein Produktionsunternehmen wie die GMSA ist Kostenoptimierung eine kontinuierliche Aufgabe, bei der es immer Raum für Verbesserungen gibt.

Mit der Übernahme der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG ergeben sich neue Synergieeffekte. Derzeit werden Optimierungsmassnahmen geprüft, deren Umsetzung wir für 2027 anstreben. Dieses Jahr ist somit ein Übergangsjahr und wird für die Festlegung der künftigen Struktur unserer Gruppe von grosser Bedeutung sein.

Wachstum in unserem Kerngeschäft

In diesem Bereich und angesichts des schrumpfenden Schweizer Marktes werden die Wachstumserwartungen derzeit nicht erfüllt. Im Rahmen der Überarbeitung der Strategie durch den Verwaltungsrat im Jahr 2026 wird dieser Punkt analysiert und eine neue strategische Ausrichtung festgelegt.

Diversifizierung

Protaneo SA bleibt eine kleine Nische, entwickelt sich jedoch mit einem Gesamtwachstum von 26.6% im Gastronomiebereich gut. Neue Produkte befinden sich in der Entwicklung und die Ziele für 2026 sind ehrgeizig.

Darüber hinaus wurde Protaneo SA zum Jahresende 2025 mit dem «Prix à l'Innovation Broyard» ausgezeichnet. Dieser mit CHF 15'000 dotierte Preis würdigt Projekte, die auf innovative und nachhaltige Weise zur Entwicklung der Region Broye (VD) beitragen.

Mit der Übernahme der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Diversifizierung, wie vom Verwaltungsrat festgelegt, getan. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Familie Klopfenstein, die seit vier Generationen Eigentümerin dieses Unternehmens war, konnte diese Übernahme sehr schnell realisiert werden. Die Übernahme der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG bringt für unseren Konzern Vorteile in vier zentralen Bereichen:

- **Stärkung der Marktposition:** Durch die Integration dieser Marke, die für ihre Qualität und ihre gesundheitsbezogenen Produkte bekannt ist, können wir unsere Präsenz bei Schweizer Haushalten festigen.
- **Verbesserung der Innovationsfähigkeit:** Die Integration neuer Technologien, die unsere eigenen ergänzen, erhöht unser Innovationspotenzial.
- **Schaffung von Synergien:** Wir planen, mittelfristig Synergien zu schaffen, die der gesamten Gruppe zugutekommen werden.
- **Optimierung des Getreideeinkaufs:** Die Erhöhung unserer Getreidelagerkapazitäten stärkt unsere lokale Verankerung und unsere Nähe zu den Landwirten in der Ostschweiz.

Katalysator

Neben den Projekten der Moulin du Valais SA und der Übernahme/Integration der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG, gehörte «cOnnect» im Jahr 2025 zu unseren wichtigsten laufenden Vorhaben.

Dieses Projekt zielt darauf ab, unser ERP-System (integriertes Management-IT-System) weiterzuentwickeln. Es handelt sich dabei um weit mehr als nur einen einfachen Wechsel eines IT-Tools, mithin um ein tiefgreifendes kulturelles Projekt, das von jedem Team die Analyse und Optimierung seiner Prozesse erfordert. «cOnnect» hat zum Ziel, eine höhere Effizienz und eine lückenlose Rückverfolgbarkeit aller unserer Produkte zu gewährleisten.

Im letzten Geschäftsbericht hatten wir die Inbetriebnahme für das erste Halbjahr 2026 angekündigt. Aus Gründen, die mit internen und externen Ressourcen verbunden sind sowie zur besseren Steuerung der mit einer derart umfangreichen Umstellung verbundenen Risiken, haben wir beschlossen, die Einführung auf Anfang 2027 zu verschieben. Diese Entscheidung ermöglicht es, die bestehenden Systeme weiter zu harmonisieren und damit die Effizienz langfristig zu steigern.

Nachhaltigkeitsbericht (ESG)



Von der Saat bis zur Auslage des Bäckers, für eine lokale und nachhaltige Lieferkette

Die Nachhaltigkeitsstrategie der GMSA ermöglicht es dem Unternehmen, sich im Markt zu positionieren, die Erwartungen der Kunden zu erfüllen sowie Talente und Investoren zu gewinnen. Im Jahr 2025 setzte die GMSA die Umsetzung ihres Fahrplans 2030 fort und konkretisierte ihre Strategie zur Verringerung der Auswirkungen ihrer Aktivitäten im Scope 3.

«GMSA muss Praktiken anwenden, die dazu beitragen, die Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft so gering wie möglich zu halten. Ohne den Schutz unserer Ressourcen und unseres Bodens ist die Landwirtschaft und damit unsere gesamte Branche in Gefahr.

Die Vision der GMSA umfasst Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft als Hebel für die Entwicklung. Unsere ESG-Strategie gibt die Richtung für 2030 vor, stützt sich auf einen konkreten Fahrplan und ein Green Team. Im Jahr 2025 konnten wir diese Strategie weiter umsetzen und das Thema Nachhaltigkeit in unserer Kultur, unseren Reflexen und unserer Unternehmensführung verankern und so eine Grundlage für Transparenz und langfristigen Erfolg schaffen. Zudem haben wir die Schweizerische Schälrmühle E. Zwicky AG in die Gruppe eingegliedert, die in mehreren Bereichen, wie beispielsweise der Solarproduktion, anderen Unternehmen der Gruppe voraus ist.

Wir mussten Flexibilität beweisen und das Umsetzungstempo ausgewählter Projekte anpassen, um regulatorischen Entwicklungen sowie Marktchancen und -herausforderungen Rechnung zu tragen.

Für die Zukunft möchte die GMSA weiterhin ehrgeizige ökologische und soziale Ziele verfolgen und gleichzeitig wirtschaftlich realistisch bleiben.»



Alain Raymond
CEO

Anmerkung: Die Schweizerische Schäl-
mühle E. Zwicky AG wurde 2025 Teil der
Groupe Minoteries SA. Der Nachhaltig-
keitsbericht widerspiegelt die Situation
ohne die Schweizerische Schäl-
mühle E. Zwicky AG.

Die Vision 2030 der GMSA umfasst Nachhaltigkeit, Sicherheit und Transparenz
als wichtige strategische Hebel. Die ESG-Strategie (Umwelt, Soziales, Gover-
nance) der Gruppe lässt sich mit dem Engagement «GMSA im Dienste einer loka-
len und nachhaltigen Wertschöpfungskette» zusammenfassen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert somit auf soliden Pfeilern, darunter:

- Herstellung nahrhafter und gesunder pflanzlicher Produkte
- Überwiegend lokale Beschaffung landwirtschaftlicher Rohstoffe
- Lieferanten- und Mitarbeiterbindung
- Verwertung der gesamten Getreidekleie
- Aktive Kundenunterstützung, insbesondere der handwerklichen Bäcker

Mit ihrem Geschäftsmodell und ihrer Nachhaltigkeits- strategie trägt die GMSA massgeblich zu den folgen- den 11 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bei



Herstellung von **nahrhaften**
Lebensmitteln.



Maximierung der Gesundheit
und Wahlmöglichkeit der Kon-
sumenten durch gesunde Pro-
dukte; Fokus auf die Gesundheit
unserer Mitarbeiter.



Ausbildungsbetrieb (Lehrlinge);
Hohe Investitionen in die Weiter-
bildung unserer Mitarbeiter.



Bestrebung, den **Anteil weibli-
cher Führungskräfte** zu erhöhen.



Investitionen in die Produktion
von «**sauberen**» **Energien**.



Maximierung der **Loyalität** sei-
tens Lieferanten, Mitarbeitern
und Kunden.



Neue Samen und **Alternativen**
zu tierischen Proteinen.



Aufbau von **nachhaltigen** Bezie-
hungen mit Lieferanten.



Lokale Beschaffung, **Zugang zu**
lokalen Absatzmärkten.



Messung der CO₂-Belastung
und Einrichtung von **Entkarboni-
sierungsprogrammen** (Scopes 1,
2 und 3).



Nachhaltiges Engagement der
Landwirte durch **Labels**.

Die Wesentlichkeitsmatrix unterstützt die GMSA dabei, die von internen und externen Stakeholdern priorisierten Themen in ihre Strategie zu integrieren.

Die Einbindung interner und externer Stakeholder ermöglichte es, die Vision der GMSA durch die Berücksichtigung vielfältiger Perspektiven zu schärfen. Bei der Befragung wurde insbesondere die Bedeutung einer **verantwortungsvollen Unternehmensführung** sowie **nachhaltiger Innovation** für die langfristige wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft und der Mühlenwirtschaft hervorgehoben. Auch die **Chancengleichheit**, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der **Gleichstellung von Frauen und Männern**, wurde als relevanter Aspekt identifiziert. Die **Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen** sowie die **regenerative Landwirtschaft** werden zudem als zentrale Faktoren für die Sicherstellung langfristiger Nachhaltigkeit und die Unterstützung einer lokalen und nachhaltigen Versorgung betrachtet.

Die **Wesentlichkeitsmatrix** bewertet die Bedeutung der wesentlichen Themen anhand von zwei Kriterien: **der Bedeutung dieser Themen für die Stakeholder der GMSA und ihre Auswirkungen auf unsere Aktivitäten** unter Berücksichtigung von Tragweite und Wahrscheinlichkeit der Ereignisse auf unsere Aktivitäten. Die Themen in der **oberen rechten Ecke** sind am kritischsten und werden unsere strategischen Massnahmen leiten, um den Erwartungen gerecht zu werden und Risiken zu mindern.

Unabhängig vom Thema ist die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern von entscheidender Bedeutung, um entlang der gesamten Wertschöpfungskette eine signifikante Wirkung zu erzielen.

Prioritär

Diese für die GMSA entscheidenden materiellen Themen erfordern von der Geschäftsleitung höchste Priorität, Leistungsverbesserungen und eine detaillierte Berichterstattung.

Wichtig

Diese Themen sind sekundäre Prioritäten, die das Management verwalten und verbessern sowie den Stakeholdern mitteilen muss.

Sekundär

Diese Themen mit geringer Auswirkung haben eine untergeordnete Priorität und erfordern eine punktuelle Überwachung und Bearbeitung.



Unsere wichtigsten Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit 2025

Integration der Nachhaltigkeit bei der GMSA: Das Green Team ist operativ!

Im Jahr 2025 haben die 11 Teilnehmer des Green Teams, die aus verschiedenen Abteilungen der GMSA stammen, gelernt, zusammenzuarbeiten, um vorrangige ESG-Projekte umzusetzen. Eine monatliche Sitzung zu den Themen Energie und Transport sowie jeweils vierteljährlich ein Workshop mit allen 11 Teilnehmern, darunter ein Mitglied der Geschäftsleitung (Prozess Einkauf-Nachhaltigkeit), fanden über das Jahr statt. Eine Schlüsselrolle bei der Erfassung aussagekräftiger Daten aus den verschiedenen Standorten spielte die Koordination: zum einen, um Kohärenz und Effizienz zu gewährleisten, aber auch, um eine Verbindung zu den strategischen Entscheidungen der GMSA herzustellen, die im Jahr 2025 gefällt wurden, wie beispielsweise die Übernahme der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG. Mithilfe der Governance-Instrumente zur Überwachung aller ESG-Projekte der GMSA konnten der Fortschritt und die erzielten Ergebnisse verfolgt und so einige relevante Leistungskennzahlen (KPIs) ermittelt werden (siehe Seite 25).

Aufgabenteilung zwischen den Abteilungen zur Umsetzung der ESG-Strategie der GMSA



«Mit Hilfe der Governance-Instrumente kann das Green Team die wichtigsten Themen visualisieren und sich auf die vorrangigen Punkte konzentrieren.»

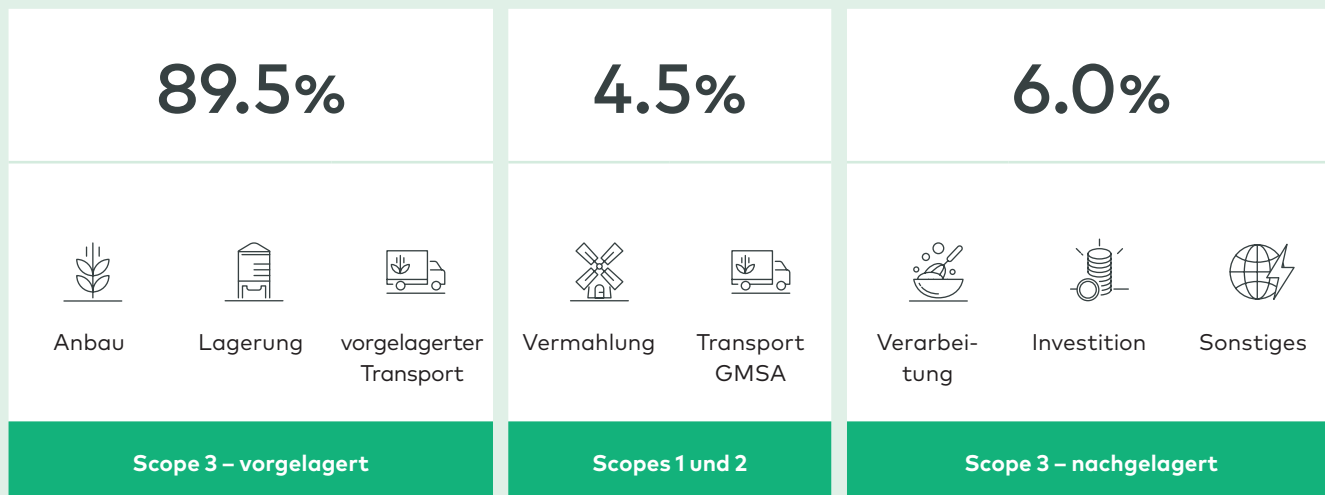
Gaetan Schmid
Koordinator
Green Team



Reduktion der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (THG) der GMSA

Anteil der CO₂e-Emissionen des Mehls bei GMSA

Aggregierte und gerundete Prozentwerte nach Scope



Hin zu einer nachhaltigen Wertschöpfungskette

Fokus auf die Klimaauswirkungen der Scope 3 Aktivitäten der GMSA

Im Jahr 2025 hat die GMSA den Beitrag ihrer Scope-3-Aktivitäten zum Klima detailliert definiert: Einkauf von Getreide und anderen Rohstoffen für die Rezepturen, Einkauf von Verpackungen, Transport von Waren durch externe Unternehmen, Abfallentsorgung, Fahrten der Mitarbeiter und Geschäftsreisen. Es gilt zu beachten, dass der Scope 3 mehr als 90% der Emissionen der GMSA ausmacht und dass der Einkauf von Getreide und pflanzlichen Rohstoffen den grössten Teil der Auswirkungen des Scope 3 verursacht. Um den klimatischen Fussabdruck ihrer Aktivitäten zu verringern, besteht der wichtigste Hebel der Gruppe darin, sich für die Reduzierung der Emissionen bei den Landwirten einzusetzen. Aus diesem Grund ist die GMSA im März 2024 als eines der ersten Unternehmen Mitglied von AgrolImpact geworden. Ziel ist es, konkrete Massnahmen zur Emissionsreduktion bei den Produzenten zu unterstützen und umzusetzen.

Im Jahr 2025 setzte die GMSA im Rahmen ihrer Teilnahme an AgrolImpact Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bei Landwirten um. Diese betrafen ein Volumen von 1'000 Tonnen Brotweizen aus der Ernte 2025 und führten zu einer Emissionsreduktion von 23'000 kg CO₂e. Damit der solidarische Klimawandel im Agrarsektor wirtschaftlich tragbar wird, ist die GMSA weiterhin davon überzeugt, dass sowohl Lieferanten als auch Kunden einbezogen werden müssen. Das gemeinsame Ziel besteht darin, die Wertschöpfungskette emissionsärmer zu gestalten und das Angebot an Produkten mit geringem CO₂-Fussabdruck entsprechend der Nachfrage weiterzuentwickeln.



«Wir möchten bei der Reduzierung unserer Emissionen glaubwürdig sein, daher erscheint uns eine Unterzeichnung der SBTi zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht. Wir brauchen mehr Optionen für den Einkauf von CO₂-neutralem Weizen, vor allem aber ein klares Signal seitens des Schweizer Einzelhandels.»

Alexandre Bardet
Verantwortlicher
Prozess Einkauf-
Nachhaltigkeit

Reduktion des CO₂-Fussabdrucks der Scopes 1 und 2

Im Jahr 2025 haben die Produktionsstandorte und die Mitglieder des Green Teams, die an Energieprojekten beteiligt sind, die Governance-Instrumente zur Datenerfassung und monatlichen Überwachung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen effektiv genutzt. Das entwickelte Dashboard zur detaillierten Nachverfolgung der Fortschritte bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) in den Scopes 1 und 2 der GMSA bildet die Grundlage für den Emissionsmonitoring-Indikator.

Es wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt, um unseren Energieverbrauch und damit indirekt die CO₂e-Emissionen der Standorte zu senken. Neben dem Austausch bestimmter Anlagen durch energieeffizientere Technologien wurden verschiedene weitere Verbesserungen vorgenommen, so zum Beispiel durch den Austausch der Fenster im Verwaltungsgebäude am Standort Granges-près-Marnand und die Installation von Photovoltaikmodulen an unserem neuen Standort in Riddes erreicht.

In diesem Jahr wurde mit dem Entscheid zur Elektrifizierung der Flotte kleinerer Firmenfahrzeuge sowie zur Beschaffung eines Elektro-Lkw ein weiterer wichtiger Schritt vollzogen.

Ehrgeizige, aber realistische Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen der Scopes 1, 2 und 3

Im Jahr 2025 analysierte die GMSA die Relevanz und Machbarkeit eines Beitritts zur Science Based Targets initiative (SBTi), einem standardisierten Rahmen, der es Unternehmen ermöglicht, wissenschaftsbasierte Klimaziele festzulegen. Die SBTi-Analyse ergab, dass die GMSA vor allem ihre Scope-3-Emissionen bis 2033 um 30% reduzieren müsste. Dieser Prozentsatz wird angesichts der sich verändernden Marktnachfrage nach Produkten mit geringen CO₂-Emissionen und der jährlichen Investitionen, die erforderlich sind, um diesen Reduktionskurs bei den landwirtschaftlichen Produzenten zu unterstützen, als sehr unrealistisch angesehen.

Um flexibel und pragmatisch zu bleiben, hat sich die GMSA für realistische interne Emissionsreduktionsziele ausserhalb des SBTi-Rahmens entschieden: Anpassung an die Zielvereinbarung der EnAW für Scope 1 und 2 (2% Reduktion pro Jahr) und Reduktion der Scope-3-Emissionen um 15% bis 2033.



ESG-Leistungskennzahlen

Dank der im Jahr 2024 entwickelten Governance-Instrumente ist die GMSA in der Lage, ihre ESG-Leistungskennzahlen systematisch zu überwachen. Nachfolgend sind die wesentlichen Indikatoren aufgeführt, welche die GMSA langfristig verfolgen möchte.



1) Anstieg der Getreideimporte aus dem Ausland aufgrund der schlechten Ernte 2024.

2) Anpassung der Scope-3-Berechnungen basierend auf der 2025 durchgeführten Studie. Dieser Indikator umfasst ausschliesslich Daten aus dem vorgelagerten Scope 3. Die Schwankungen der Treibhausgasemissionen sind hauptsächlich auf die Mengen und den Mix der einkauften pflanzlichen Rohstoffe zurückzuführen. Im Jahr 2025 ist das Einkaufsvolumen im Vergleich zu 2024 zurückgegangen.

Bindung von Lieferanten, Mitarbeitern und Kunden

Die GMSA als Ausbildungsbetrieb

Das Jahr 2025 unterstreicht erneut unser Engagement in der Berufsbildung: Die GMSA begleitet sieben Müllerlernende, darunter eine Person in beruflicher Neuorientierung. Zusätzlich absolvieren drei kaufmännische Lernende ihre Ausbildung bei der GMSA, womit insgesamt zehn Lernende ausgebildet werden.

Der Obermüller am Standort Granges-près-Marnand ist nicht nur verantwortlich für die Ausbildung in unseren Räumlichkeiten, sondern auch Fachlehrer an der Berufsschule für Müllerlehrlinge in der Westschweiz.

Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Da wir uns bewusst sind, dass Gesundheit ein wesentlicher Faktor für nachhaltige Leistungsfähigkeit ist, haben wir eine konkrete Unterstützungsmassnahme eingeführt: den «jährlichen Präventionsgutschein» im Wert von CHF 200.–. Dieser Betrag soll persönliche Initiativen zur Prävention und Erhaltung der Gesundheit sowie zur Verbesserung des Wohlbefindens unterstützen. Die Mitarbeitenden können ihn zur Deckung verschiedener Kosten verwenden, darunter:

- **Behandlungen und Untersuchungen:** Leistungen der Komplementärmedizin, Gesundheitschecks und Vorsorgeuntersuchungen, Zahnarztkosten.
- **Sport und Entspannung:** Abonnements für Fitnessstudios oder andere sportliche Aktivitäten, Eintritte in Thermalbäder.
- **Sonstige Dienstleistungen:** die für die körperliche und geistige Gesundheit förderlich sind.

Diese Massnahme ist Ausdruck unseres Willens, aktiv zu einem gesunden, ausgewogenen und nachhaltigen Arbeitsumfeld beizutragen. Durch die Förderung von Prävention und gesundheitsbewusstem Verhalten stärken wir das individuelle Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden.

Aktive Unterstützung des Bäckereigewerbes

Im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung des Bäckerei-, Konditorei- und Confiserie-Gewerbes ist die GMSA stets bemüht, ein Partner für die Förderung des Nachwuchses zu sein, sei es für Lehrlinge oder junge Unternehmer. Darum beteiligt sich die GMSA an verschiedenen Aktionen, sie gehört unter anderem zu den Hauptsponsoren des «Club for future» **des Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verbandes (SBC)**. Unser jährlicher finanzieller Beitrag ermöglicht insbesondere die Förderung junger Fachkräfte bei nationalen (SwissSkills) und internationalen (WorldSkills) Meisterschaften im Bereich Bäckerei, Konditorei und Confiserie. Auch materielle Unterstützung wird geleistet: GMSA stellt dem renommierten Kompetenzzentrum Richemont in Luzern Mehl für die Berufsausbildung von Lehrlingen und zukünftigen Führungskräften zur Verfügung. Diese Unterstützung wird auch auf kantonaler Ebene für Wettbewerbe von Bäckerlehrlingen gewährt. Darüber hinaus arbeitet die GMSA eng mit der Organisation Proback zusammen, die Fachleute, welche an der Übernahme eines Unternehmens im Bereich Bäckerei-Konditorei interessiert sind, miteinander in Kontakt bringt.

- (Seite 27) Gwenda Boesch, Schweizer Meisterin 2025 bei den SwissSkills im Bereich Bäckerei-Konditorei-Confiserie, zu Besuch in unserer neuen Steinmühle, der Moulin du Valais SA in Riddes (VS).



Öko-Innovation

Nachhaltige Lösungen

Im Jahr 2025 hat die GMSA drei innovative Produkte für eine nachhaltigere Bäckerei entwickelt.

Da die Herstellung von Getreideprodukten, insbesondere in der landwirtschaftlichen Produktionsphase, mit Umweltauswirkungen verbunden ist, verwerten wir gezielt Nebenprodukte der Lebensmittelverarbeitung. Auf diese Weise entwickeln wir gesunde, nahrhafte und innovative Produkte und nutzen die bereits im System vorhandenen Ressourcen effizient. Dank innovativer Verfahren eröffnen unsere drei neuen Produkte auf Basis von Weizenkleie, Biertreber sowie Nebenprodukten aus der Herstellung von Erbsenproteinkonzentraten neue Anwendungsmöglichkeiten und schaffen einen Mehrwert für Kunden und Umwelt. Diese in der Schweiz neuartigen Produkte zeichnen sich durch interessante geschmackliche Eigenschaften sowie funktionale Vorteile in der Verarbeitung aus.

- ▼ Unsere drei nachhaltigen Innovationen für Bäcker (von links nach rechts): das Konzentrat Gourmet Vollkorn IP-SUISSE, das Granulat Erbse IP-SUISSE und die Assemblage Braumeister Swissness.



Beitrag zu einer resilienten Region

Moulin du Valais SA: Eine grossartige Herausforderung im Jahr 2025

Wer hat nicht bereits von unserer neuen Mühle gehört? Die Moulin du Valais SA mit ihrer Steinmühlentechnologie liegt im Herzen des Wallis, in Riddes, und ist das Ergebnis einer Vision: Mehle anzubieten, welche die Authentizität der Region und die hohen Anforderungen unserer Expertise in sich vereinen.

Mit dieser Mühle verpflichtet sich die GMSA, eine lokale und nachhaltige Landwirtschaft zu fördern und gleichzeitig die strengen Anforderungen des Walliser Roggenbrots AOP einzuhalten, wodurch die Authentizität des Endprodukts gewährleistet wird.



Eine Geste der Solidarität für Kinderträume

In diesem Jahr wollte die GMSA ihrem traditionellen jährlichen Dankeschön noch mehr Bedeutung verleihen und unterstützte daher die Stiftung Make-A-Wish Switzerland & Liechtenstein. Diese Organisation ist in der ganzen Schweiz tätig und erfüllt schwer kranken Kindern Wünsche, um ihnen in ihrer schwierigen Situation Momente der Hoffnung, Freude und Zuversicht zu schenken. Um einen Beitrag zu dieser Mission zu leisten, haben wir eine Spende in Höhe von CHF 1'000.- geleistet, damit einige Träume verwirklicht werden können. Unser Partner, die Bäckerei Moos in Emmenbrücke (LU), hat sich ebenfalls grosszügig gezeigt und einen Rabatt von CHF 400.- auf die Herstellung der 1'200 Kekse gewährt, welcher vollständig an Make-A-Wish weitergeleitet wurde. Ein schönes Beispiel für gemeinsame Solidarität!

Fahrplan



Unser Weg geht weiter

Im Jahr 2026 wird die GMSA die nachhaltigen Praktiken weiterführen, die ihr Geschäftsmodell prägen. Dazu gehören die Herstellung nahrhafter und gesunder pflanzlicher Produkte, eine überwiegend lokale Beschaffung der Rohstoffe sowie die konsequente Verwertung sämtlicher Nebenprodukte der Produktion. Um das Geschäftsmodell noch widerstandsfähiger zu machen, wird GMSA die Umsetzung der ESG-Roadmap 2030 fortsetzen.

Zu diesem Zweck wird das Green Team verschiedene Projekte vorantreiben, darunter den Ausbau erneuerbarer Energien durch eine Erhöhung der selbst produzierten und genutzten Energiemenge sowie die Einführung von Ladesystemen für Elektrofahrzeuge. Das Engagement der GMSA zur Reduzierung ihrer indirekten Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Produktion (Scope 3) wird 2026 in enger Zusammenarbeit mit AgrolImpact, IP-SUISSE und Bio Suisse fortgesetzt.

Was den Energieverbrauch der Gruppe betrifft, so wird in der Ostschweiz ein Photovoltaikprojekt realisiert, mit dem wir unseren Eigenverbrauch steigern können. Zu erwähnen ist auch, dass die GMSA am kantonalen Programm MBENEFITS des Kantons Waadt teilnehmen wird, mit dem die Rentabilität von Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitsprojekten bewertet werden kann.

Die Elektromobilität wird zudem durch die Installation von Ladestationen sowie den geplanten schrittweisen Ersatz von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor durch Elektrofahrzeuge gestärkt.

Ein weiteres grosses Projekt für das kommende Jahr wird die Integration der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG sein. Dieser neue Standort muss in allen Nachhaltigkeitsbereichen, d. h. Umwelt, Soziales und Governance, angeschlossen werden. Infolge der Verabschiedung des Omnibus-I-Pakets im Dezember 2025 unterliegt die GMSA derzeit nicht mehr der europäischen Richtlinie zur standardisierten Nachhaltigkeitsberichterstattung CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive). Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die Schweiz künftig einen vereinfachten Rahmen für KMU fördern wird, beispielsweise den VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting for SMEs) oder einen gleichwertigen Ansatz. Die Strategie der GMSA im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung bleibt unverändert: die schrittweise Einführung des VSME-Standards mit dem Ziel, einen transparenten und praxisnahen Nachhaltigkeitsansatz darzustellen. Dieser konzentriert sich auf konkrete, wertschöpfende Massnahmen, insbesondere in den Bereichen der Governance und der kontinuierlichen Verbesserung ökologischer und sozialer Aspekte (ESG).

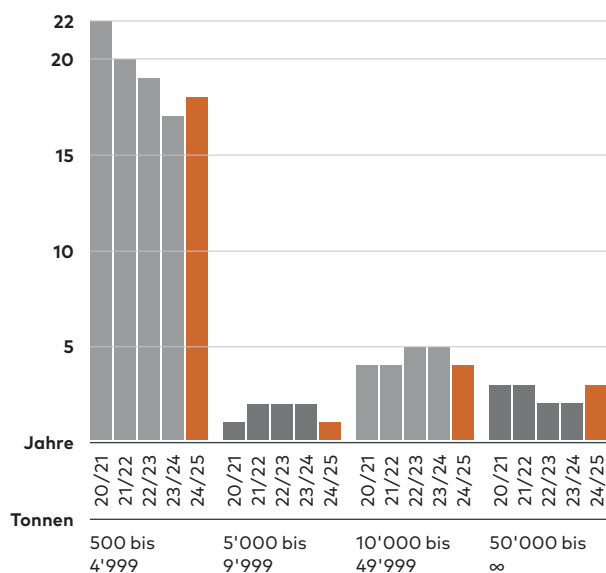
Um seine Auswirkungen spürbar zu reduzieren, hat sich die GMSA einen Fahrplan bis 2030 gesetzt, der mit der Strategie der Gruppe übereinstimmt. Das Green Team koordiniert und gewährleistet die Umsetzung der für die nächsten drei Jahre festgelegten vorrangigen Projekte.

Die GMSA ist derzeit nicht mehr von der CSRD (Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen) betroffen, einer europäischen Richtlinie über eine standardisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Branchen- und Marktstruktur, Vermahlungsmengen

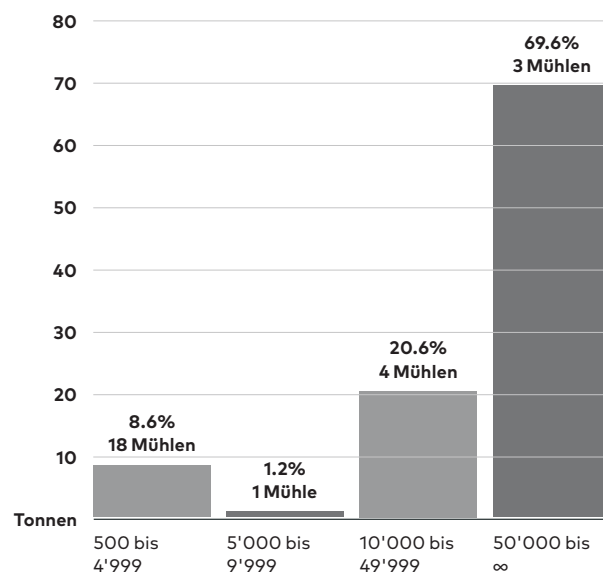
(dem Dachverband Schweizerischer Müller angeschlossene Mühlen/DSM – 2025)

Anzahl Mühlen

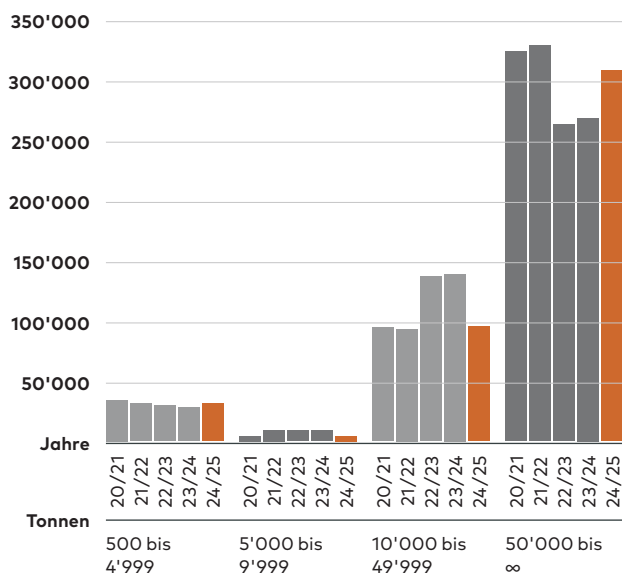


Marktanteil in %

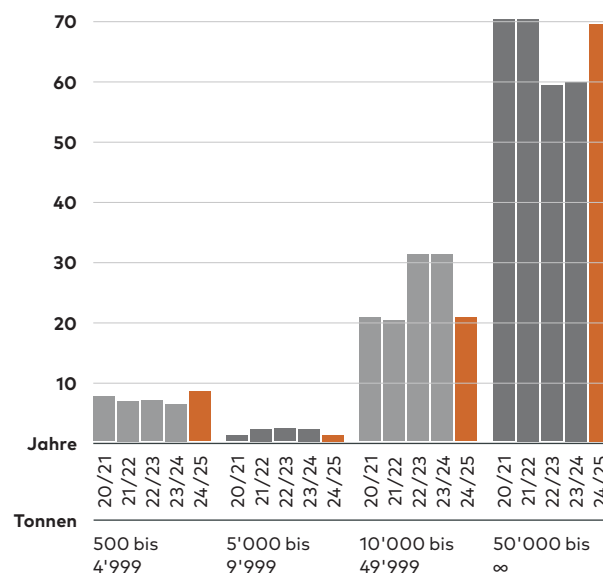
(Getreidejahr 2024/2025)



Vermahlungsmenge in Tonnen



Marktanteil in %



Diversifikation mit Mehrwert: Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG wird Teil der GMSA

Mit der Übernahme der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG zum 1. Juni 2025 hat die GMSA ihr Portfolio im Bereich der natürlichen Lebensmittel auf Basis von Getreide, Hülsenfrüchten und anderen Samen erweitert. Dieser Schritt ist Teil der Diversifizierungsstrategie der Gruppe und stärkt ihr Kerngeschäft in Bereichen mit höherer Wertschöpfung wie Granola und glutenfreien Spezialitäten.

Die GMSA und die Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG stehen für Kompetenz und Zuverlässigkeit und teilen grundlegende Werte wie hohe Qualitätsstandards, gelebte Nachhaltigkeit und eine enge Zusammenarbeit mit ihren Partnern. Mit der Integration der 74 Mitarbeitenden der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG beschäftigt GMSA nun mehr als 260 Mitarbeitende und stärkt damit die gemeinsame Unternehmenskultur.

Bis 2027 werden die Organisation, die Prozesse und die Verfahren beider Unternehmen schrittweise zusammengeführt. Das Projekt «Horizon» steuert diese Integration mit dem Ziel, Synergien zu nutzen und gleichzeitig die operative Stabilität zu gewährleisten.

Über 130 Jahre Erfahrung und eine breite Produktpalette

Die Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG wurde 1892 gegründet und blieb bis 2025 in Familienbesitz. In den letzten 130 Jahren entwickelte sich der Standort Müllheim-Wigoltingen zu einem wichtigen Zentrum der Getreideverarbeitung im Kanton Thurgau. Schon früh wurden neue Rohstoffe wie Hülsenfrüchte, Hirse und Spezialmehle in das Sortiment aufgenommen. Vor über 30 Jahren stieg das Unternehmen auch in die biologische Verarbeitung ein. Diese Offenheit für neue Ernährungstrends und Innovationen prägt das Unternehmen bis heute.

Das Sortiment umfasst derzeit mehr als 1'000 Produkte. Alle Artikel sind aufgrund ihrer vegetarischen oder veganen Rezepturen mit dem V-Label zertifiziert, und alle Rohstoffe werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette streng kontrolliert.

Die wichtigsten Produktkategorien sind Granolas, Müslis, Flocken, glutenfreie Spezialitäten, Getreideprodukte, Hülsenfrüchte und extrudierte Produkte.

Die Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG ist das erste Unternehmen in der Schweiz, das seit 1946 «Bircher Müesli» nach dem Originalrezept herstellt. Eine Besonderheit ist das Collatieren®, ein besonders schonendes Verfahren zur Getreideverarbeitung, mit dem Vitamine, Mineralstoffe und natürliche Wachstumsstoffe langfristig haltbar gemacht werden.

Flexible Produktion für massgeschneiderte Lösungen

Die Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG entwickelt und produziert sowohl Artikel der Marke «Zwicky» als auch spezifische Produkte für Industrie, Detailhandel und Grosshandel in der Schweiz, darunter auch in Zusammenarbeit mit ihren Partnern entwickelte Eigenmarkenlösungen. In diesem Zusammenhang genießt die Marke «Zwicky» insbesondere in der Deutschschweiz einen hohen Bekanntheitsgrad, wo ihre grün-rote Verpackung für eine hohe Wiedererkennbarkeit sorgt und für traditionelles Schweizer Know-how aus dem Thurgau steht.

> 260

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sind aktuell für die GMSA tätig.

> 1'000

Produkte befinden sich aktuell
im Zwicky-Sortiment

Moderne Anlagen, erfahrene Fachleute und kurze Entwicklungszyklen ermöglichen eine schnelle Umsetzung neuer Konzepte bis hin zur Markteinführung.

410'000

kWh nachhaltig erzeugter Strom pro Jahr

▼ Der Sitz der Schweizerischen Schäl-
mühle E. Zwicky AG in Müllheim-
Wigoltingen im Kanton Thurgau

Die Produktion zeichnet sich durch einen hohen Verarbeitungsgrad aus. Die Prozesskette reicht von der Reinigung, Schälung, Zerkleinerung und Flockierung über das Mischen, Rösten, Kochen und Extrudieren bis hin zur Trocknung und Verpackung. Je nach Produktionslinie werden kleine Sonderchargen oder industrielle Mengen verarbeitet. Für glutenfreie Produkte gibt es einen separaten Produktionsbereich sowie getrennte Materialflüsse mit zusätzlichen Kontrollen, um die geltenden Normen zu gewährleisten.

Die Extrusion ist ein zentraler Kompetenzbereich. Hier werden Flocken, Flips, Pops und Crispies in verschiedenen Formen und Dichten hergestellt, die als Bestandteile für Müslis, Riegel oder Snacks dienen.

Moderne Anlagen, erfahrene Fachleute und kurze Entwicklungszyklen ermöglichen eine schnelle Umsetzung neuer Konzepte bis zur Marktreife, was seit jeher eine der Stärken der Schweizerischen Schäl-
mühle E. Zwicky AG ist.

Ergänzend dazu betreibt das Unternehmen einen Fabrikladen und einen eigenen Online-Shop, welche die Nähe zu den Verbrauchern stärken, die Präsenz der Marke erhöhen und wertvolle Impulse für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Sortiments liefern.

Nachhaltigkeit und gemeinsame Perspektiven

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Schweizerischen Schäl-
mühle E. Zwicky AG passt perfekt zu jener der GMSA. Sie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz entlang der gesamten Wertschöpfungskette und basiert auf einer verantwortungsvollen Rohstoffbeschaffung, starken Partnerschaften und der aktiven Einbindung der Mitarbeitenden.

Die Umsetzung wird durch ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem (ISO 14001) und regelmässige Audits kontrolliert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Seit 2021 deckt eine der grössten vertikalen Solaranlagen der Schweiz, die sich auf verschiedenen Türmen des Firmengeländes befindet, einen Teil des Strombedarfs und reduziert die CO₂-Emissionen erheblich. Die Gesamtfläche der auf den Dächern und Fassaden installierten Photovoltaikmodule beträgt 2'555 m². Diese produzieren jährlich mehr als 410'000 kWh Strom (entspricht dem Jahresverbrauch von etwa 82 Einfamilienhäusern), der während der Produktionszeiten zu 100% in die Produktion eingespeist wird und die CO₂e-Emissionen um 52.5 Tonnen reduziert.

Mit der vollständigen Integration der Schweizerischen Schäl-
mühle E. Zwicky AG vereint die GMSA industrielle Stärke, Beschaffungskompetenz sowie umfassende Produkt- und Innovationskompetenz in einer Organisation. Dies stärkt das nachhaltige Wachstum und die Wettbewerbsposition der gesamten Gruppe auf dem Schweizer Markt.



Was macht Ihre Arbeit bei der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG, oder jetzt bei der GMSA, so besonders?

«Wir arbeiten als starkes Team in einer guten Atmosphäre zusammen und stellen gesunde, wichtige Produkte für die Bevölkerung her – das macht unsere Arbeit spannend und abwechslungsreich.»

Arbnor Muzlijaj
Stellvertretender
Logistikleiter

«Arbeiten in einem Unternehmen, das sich im Umbruch befindet und sich neuen Herausforderungen stellt.»

Raffael Käser
Abteilungsleiter
Produktion Nord

«Verantwortung, Qualität und Teamgeist prägen unsere Arbeit ebenso wie sichere Arbeitsplätze, Entwicklung und Wertschätzung.»

Michael Zimmermann
Verkauf und Beratung,
Operative Beschaffung

«Ich arbeite seit 15 Jahren bei Zwicky und bin stolz darauf, dazu beizutragen, die Qualität der hochwertigen Produkte zu gewährleisten.»

Victoria Haas
Stellvertretende Leiterin
Qualitätssicherung und
Qualitätskontrolle

«Ich bin froh, jetzt für die GMSA zu arbeiten, denn Teamgeist, Vertrauen und kurze Entscheidungswege prägen meinen Arbeitsalltag, und das schätze ich sehr.»

Valentina Toma
Mitarbeiterin
Kleinpackerei

«Ich schätze die Abwechslung, kann kreativ sein, Ideen sind willkommen. Die Zusammenarbeit im engagierten Team macht mir Freude und ich identifiziere mich ganz mit unseren Produkten.»

Ramona Keller
Stellvertretende Leiterin
Marketing

Kommentar zu den Ergebnissen

Der Betriebsgewinn (EBIT) steigt auf TCHF 5'874 (2024: TCHF 5'382), was einem Wachstum von 9.1 % entspricht.

Der Konzernabschluss wird nach dem Standard SWISS GAAP FER erstellt, insbesondere unter Anwendung der Normen FER 30 (revidiert) und FER 31 für Konzernabschlüsse bzw. börsennotierte Unternehmen.

Das Geschäftsjahr 2025 ist geprägt durch den Einbezug unserer neuen Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG, in den Konsolidierungskreis per 1. Juni 2025. Sämtliche Finanzkennzahlen der Erfolgsrechnung werden daher zeitanteilig berücksichtigt.

Unser konsolidierter Nettoumsatz beträgt TCHF 151'858 (2024: TCHF 145'045), was einem Wachstum von 4.7% entspricht.

Nach Abzug der Aufwendungen für Waren und der Bestandsveränderungen bei den Fertigerzeugnissen beläuft sich die Bruttomarge auf TCHF 49'220 (2024: TCHF 43'568), was einem Anstieg von 13.0% entspricht. Hervorzuheben ist, dass die neuen Fertigerzeugnisse unserer neuen Tochtergesellschaft eine höhere Wertschöpfung aufweisen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TCHF 3'922 (2024: TCHF 3'229). Der Anstieg steht im Zusammenhang mit dem Einbezug unserer neuen Gesellschaft.

Der Personalaufwand beläuft sich auf TCHF 25'154 (2024: TCHF 21'558), der Betriebsaufwand auf TCHF 16'578 (2024: TCHF 14'844) und die Abschreibungen auf TCHF 5'537 (2024: TCHF 5'013). Wie oft bei Produkten mit höherer Wertschöpfung ist auch die Kostenstruktur etwas höher.

Infolgedessen stieg der Betriebsgewinn (EBIT-Marge) auf TCHF 5'874 (2024: TCHF 5'382), was einem Wachstum von 9.1% entspricht.

Um den Kauf unseres neuen Unternehmens zu finanzieren, wurde bei einer Partnerbank ein Darlehen aufgenommen, wobei sich die Nettofinanzaufwendungen auf TCHF 76 in 2025 beliefen, gegenüber Nettofinanzerträgen in Höhe von TCHF 145 in 2024. Es sei daran erinnert, dass die Zinskonstellation im Jahr 2024 günstiger war und im Gegensatz zum Jahr 2025 relativ hohe liquide Mittel angelegt waren.

Die ausserbetrieblichen Erträge und Aufwendungen sind mit TCHF 805 bzw. TCHF 148 stabil (2024: TCHF 798 und TCHF 146). Dabei handelt es sich hauptsächlich um unsere Renditeimmobilien, deren Erträge und Kosten ebenfalls sehr stabil sind.

Unter Berücksichtigung der Steuerbelastung von TCHF 1'022 (2024: TCHF 788) beläuft sich das Nettoergebnis auf TCHF 5'433 (2024: TCHF 5'391).

Der Verwaltungsrat wird der kommenden Generalversammlung eine im Vergleich zu 2024 unveränderte Dividende von CHF 11.00 pro Aktie vorschlagen.

Perspektiven

Wir hoffen, dass sich die Schweizer Mühlenbranche nach den erheblichen Verlusten in den Jahren 2024 und 2025 auf dem neuen Produktionsvolumen stabilisieren kann. Es bestehen weiterhin Überkapazitäten, und mittelfristig wird es sicherlich zu einer Konsolidierung der Strukturen kommen.

Die Margen im Bereich der volumenstarken Basismehle (Standardprodukte) werden branchenweit weiterhin unter Druck stehen. Es wird daher ein Jahr sein, in dem wir proaktiv handeln müssen, um unsere kommerziellen Angebote konsequent an die Nachfrage anzupassen.

Ein zentrales Thema im kommenden Jahr wird erneut die Ernte sein. Derzeit sind die Lager gut gefüllt, und die Preisunterschiede zwischen dem internationalen und dem Schweizer Markt sind sehr gross. Eine Preisanpassung wird sicherlich notwendig sein, um stabile Absatzmengen für Schweizer Getreide sicherzustellen. Zudem werden die Qualität und die Erntemengen im Jahr 2026 entscheidend für die Stabilität der Branche sein, was in den vergangenen Jahren nicht immer der Fall war.

Die Importe von Halbfertigprodukten, die zweifellos einen unlauteren Wettbewerb für die gesamte Branche darstellen, werden den Bedarf an Schweizer Getreide weiterhin belasten.

Nach einem ersten Jahr und der Einführung der Marke «Schweizer Brot» sind die Ergebnisse bescheiden. Im letzten Jahr stieg der Import dieser Produkte (Importnummer 1905.90) von 132'496 Tonnen im Wert von TCHF 506'339 im Jahr 2024 auf 132'502 Tonnen im Wert von TCHF 523'508.

Unsere Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden stehen weiterhin im Fokus. Ihre kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung wird ein wichtiges Element sein, um stabile und wachsende Absatzmengen zu gewährleisten.

Abschliessend ist festzuhalten, dass die Projekte «Horizon» (Integration der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG) und «cOnnect» (Umstellung des IT-Managementsystems ERP) eine zentrale Rolle für die Effizienzsteigerung unserer Gruppe spielen werden. Die im Rahmen dieser Projekte identifizierten Synergien sollen im Laufe des Jahres 2026 vorbereitet und im ersten Halbjahr 2027 genutzt werden.

All diese Faktoren werden für die GMSA von entscheidender Bedeutung sein und den Kurs für 2026 vorgeben. Vor diesem Hintergrund nehmen wir an, dass die Aussichten für unser Unternehmen im laufenden Jahr stabil bleiben werden, sofern keine ausserordentlichen Ereignisse eintreten. Wir rechnen mit einem Umsatzwachstum, namentlich dank der Übernahme der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG, während das Betriebsergebnis (EBIT) auf dem aktuellen Niveau verharren dürfte.

Es bestehen weiterhin Überkapazitäten, und mittelfristig ist mit einer Konsolidierung in der Branche zu rechnen.

Wir rechnen mit einem Umsatzwachstum, namentlich dank der Übernahme der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG, während das Betriebsergebnis (EBIT) auf dem aktuellen Niveau verharren dürfte.

**CORPORATE
GOVERNANCE**

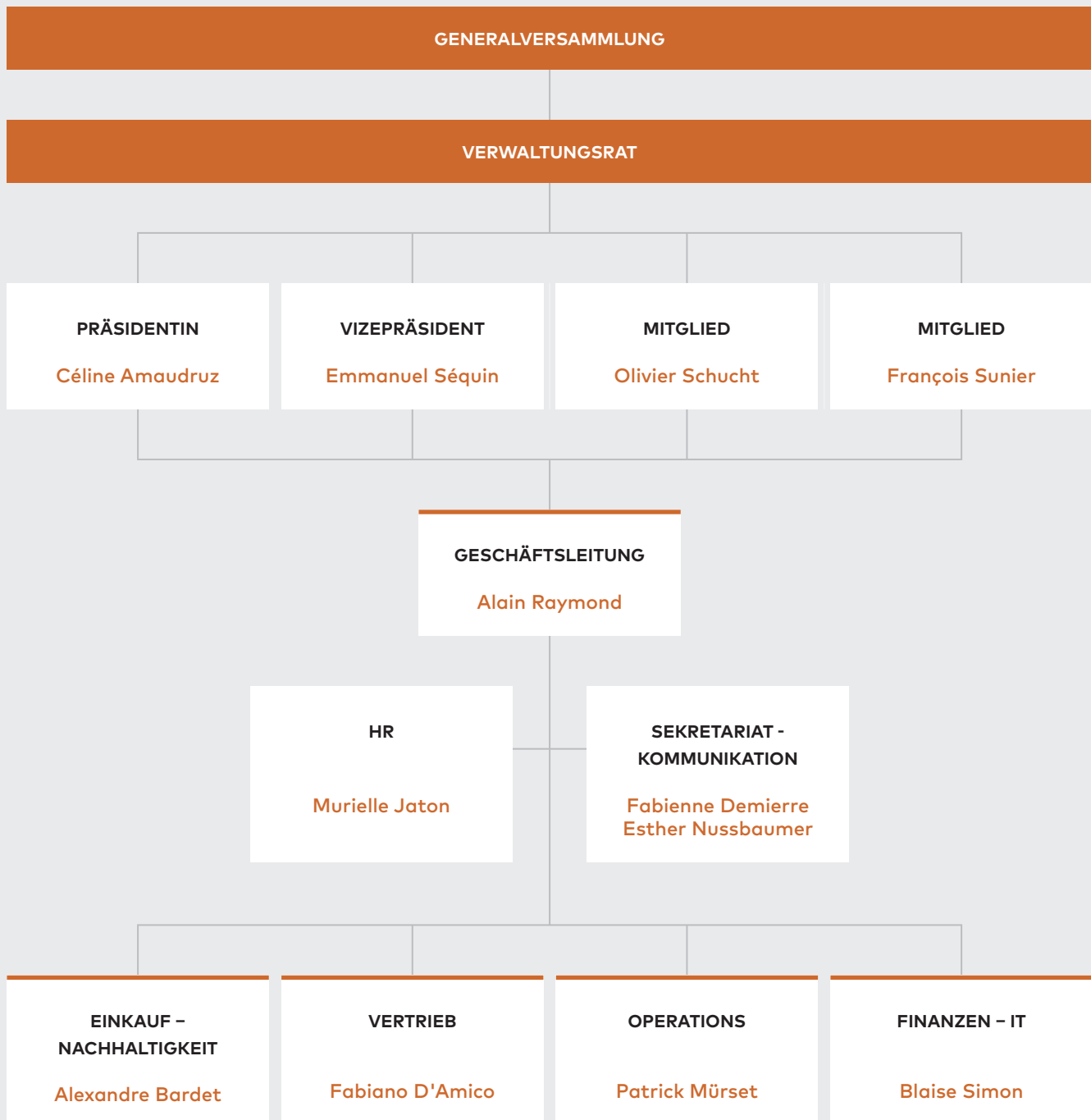
GLUTENFREI SPEZIALITÄT

Für geschmackliche Vielfalt, die jeder Ernährungsweise gerecht wird

EIE - ATEN



Organigramm



Prozesse



Einkauf – Nachhaltigkeit

Dieser Prozess ist für sämtliche Beschaffungen verantwortlich, insbesondere für Rohstoffe und Verpackungen. Da Nachhaltigkeitsthemen eng mit den Beschaffungsmodalitäten verbunden sind, sind diese Verantwortlichkeiten gebündelt.



Vertrieb

Dieser Prozess stellt die Betreuung unserer Kunden in den verschiedenen Märkten sicher. Unsere Nähe zu ihnen sowie ihre Zufriedenheit stehen im Mittelpunkt, um unsere Gemeinschaft nachhaltig zu stärken. Er umfasst zudem die Innovationsprozesse von der Identifikation neuer Ideen bis zur Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Auch Produktmanagement und Marketing sind integriert, einschliesslich Marktanalyse, Sortimentsmanagement und Markenentwicklung.



Operations

Dieser Prozess bündelt sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Brotweizen und anderem Getreide, einschliesslich der Warenaufbereitung, der technischen Betreuung und des Betriebs der Lagersilos. Qualität spielt eine zentrale Rolle in unseren Aktivitäten. Dank unserer Analyselabors und unserer Versuchsbäckerei gewährleisten wir eine strenge und kontinuierliche Überwachung und eine konstante Qualität unserer Produkte. In diesem Prozess sind ausserdem die Arbeitssicherheit sowie die Lean-Management-Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer operativen Effizienz integriert. Schliesslich ermöglichen unser Vertriebsinnendienst, der die Auftragsabwicklung sicherstellt, die Disposition und die Transportkoordination, eine zuverlässige und effiziente Distribution von unseren verschiedenen Standorten.



Finanzen – IT

Dieser Prozess umfasst das Rechnungswesen aller juristischen Personen, die Finanzkonsolidierung, das Controlling, die IT-Abteilung, das Backoffice sowie das interne Kontrollsystem. Er ist auch für die Ausarbeitung und Analyse von Finanzierungsprojekten, einschliesslich der damit verbundenen Überwachungsmechanismen, zuständig.



HR

Die Personalabteilung begleitet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während ihres gesamten beruflichen Weges bei der GMSA und unterstützt die Führungskräfte in allen Personalfragen, um wirtschaftliche Anforderungen und soziale Realitäten in Einklang zu bringen. Die Stärkung der Attraktivität der GMSA auf dem Arbeitsmarkt bleibt eine Priorität.



Sekretariat – Kommunikation

Das Sekretariat stellt die administrative Unterstützung der Geschäftsleitung sowie die Führung des Aktienregisters und der damit verbundenen Aktivitäten sicher. In Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung koordiniert es die Erstellung der Geschäfts- und Zwischenberichte. Die Kommunikationsabteilung trägt die Gesamtverantwortung für die Unternehmenskommunikation und stärkt das Image der GMSA bei sämtlichen Stakeholdern.

1.

Konzernstruktur und Aktionariat

1.1

Struktur des Konzerns

1.1.1

Präsentation der betrieblichen Struktur des Konzerns

Die Groupe Minoteries SA (GMSA) ist eine Mühlengruppe, die 2002 in dieser Form und unter diesem Namen aus der Fusion der beiden vom Markt her vergleichbaren Unternehmen Minoteries de Plainpalais SA in Grange-près-Marnand (VD) und Bruggmühle Goldach AG in Goldach (SG) hervorgegangen ist.

Die Hauptstandorte in Granges-près-Marnand (VD) und Goldach (SG) stellen den Grossteil unserer Produktpalette aus Weichweizen her. Das Silo in Schwarzenbach (SG) mit seiner Kapazität von 26'000t wird von der GMSA betrieben. Es liegt in unmittelbarer Nähe eines Autobahnanschlusses und ist durch ein Industriegleis mit der SBB-Linie Wil – St. Gallen verbunden. Ausserdem ist die GMSA Eigentümerin von zwei Renditeimmobilien in den Kantonen Genf und Wallis.

Der Konzern hat folgende Tochtergesellschaften:

- Schweizerische Schälrmühle E. Zwicky AG in Müllheim-Wigoltingen (TG), per 31. Mai 2025 übernommen: Ein Unternehmen, das Müslis, Flocken und Spezialitäten auf Basis von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten herstellt.
- Steiner Mühle AG in Zollbrück (BE): Globaler Anbieter von verschiedenen Bio-/Demeter-Getreidesorten, ein Kompetenzzentrum für Produkte aus biologischer und biodynamischer Landwirtschaft. Die Gesellschaft tritt im Markt als eigenständige juristische Person auf.
- Bonvita AG in Stein am Rhein (SH): Das Unternehmen stellt Paniermehl nach einem klassischen Produktionsverfahren her.
- Moulin du Valais SA in Riddes (VS): Das Unternehmen stellt Spezialmehle auf einer Steinmühle her, wie unter anderem jenes für das Walliser Roggenbrot AOP.
- Protaneo SA in Granges-près-Marnand (VD): Das Unternehmen entwickelt und vertreibt Trockenextrudate auf der Basis von Pflanzenproteinen als Fleischersatz für den Schweizer Markt.
- Moulins de Sion SA: Ihr Standort wurde 2015 verkauft; sie hält die 100%ige Beteiligung an der Moulin du Valais SA, in Riddes (VS).
- Geferina SA in Granges-près-Marnand (VD): Die Gesellschaft besitzt ein Industriegebäude in Safenwil. Da die Lagertätigkeit ausgegliedert wurde, wird der Standort seit dem 1. September 2022 an eine Gesellschaft, die in der Lebensmittelherstellung tätig ist, vermietet.
- Sopafi, Société de Participations Financières, Industrielles et Immobilières SA en liquidation in Sion (VS): Die Gesellschaft nimmt auf Konzernebene alle Funktionen im Zusammenhang mit Finanztätigkeiten für Kunden (Darlehen) wahr.

Der administrative und juristische Hauptsitz des Mutterhauses befindet sich Granges-près-Marnand, Gemeinde Valbroye (VD), wo auch die zentralen Dienste des Konzerns sind.

Das Organigramm des Konzerns und die internen Prozesse sind auf den Seiten 38 und 39 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

1.1.2

Zum Konsolidierungskreis gehörende, an der Börse kotierte Unternehmen

Die GMSA mit juristischem Firmensitz in Valbroye (VD) ist an der Schweizer Börse unter dem Segment «Swiss Reporting Standard» kotiert (SIX Swiss Exchange). Valorennummer 1.294.946, ISIN-Code: CH0012949464, Börsenkürzel GMI. Die Börsenkapitalisierung, basierend auf dem Steuerwert der Aktien per 31.12.2025 (CHF 228.- pro Aktie), beträgt CHF 75'240'000. Keines der Unternehmen im Konsolidierungskreis ist an der Börse kotiert.

1.1.3

Nicht an der Börse kotierte Unternehmen im Konsolidierungskreis

Die folgenden nicht an der Börse kotierten Unternehmen gehören am 31.12.2025 zum Konsolidierungskreis der GMSA:

Name und Rechtsform	Sitz	Aktienkapital/ CHF	2025 Beteiligung %	Aktienkapital/ CHF	2024 Beteiligung %
Bonvita AG	Stein am Rhein (SH)	300'000.–	100.00	300'000.–	100.00
Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes*	Riddes (VS)	–	–	210'000.–	100.00
Geferina SA	Valbroye (VD)	1'000'000.–	100.00	1'000'000.–	100.00
Moulin de Sion SA	Sion (VS)	100'000.–	100.00	100'000.–	100.00
Moulin du Valais SA*	Riddes (VS)	210'000.–	100.00	–	–
Protaneo SA	Valbroye (VD)	100'000.–	51.00	100'000.–	51.00
Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG**	Wigoltingen (TG)	2'000'000.–	100.00	–	–
Sopafi SA, en liquidation	Sion (VS)	250'000.–	100.00	250'000.–	100.00
Steiner Mühle AG	Lauperswil (BE)	100'000.–	100.00	100'000.–	100.00

*Die Firma Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes (VS) wurde in Moulin du Valais SA, Riddes (VS) umbenannt.

**Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG erworben.

1.2

Wichtige Aktionäre

Die Übersicht der Hauptaktionäre der Gesellschaft präsentiert sich wie folgt:

	Anzahl	31.12.2025 %	Anzahl	31.12.2024 %
NorthStar Holding SA	39'751	12.05	39'751	12.05
Fondation Groupe Mutuel*	23'153	7.02	23'153	7.02
Sturzenegger Ernst	21'790	6.60	21'790	6.60
Bersier Rémy	16'493	4.99	15'459	4.68
Aevum Fondation de Prévoyance	16'262	4.93	13'873	4.20
Séquin Max	14'640	4.44	14'640	4.44
Bühler-Amaudruz Monique	12'248	3.71	12'248	3.71
Minder Marco	–	–	16'700	5.06
Total	144'337	43.74	157'614	47.76

*Eigentümerstiftung der nachfolgenden Aktionäre: Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Mutuel Assurance Maladie SA, Philos Assurance Maladie SA, Avenir Assurance Maladie SA.

Unter folgendem Link finden Sie alle im Jahre 2025 publizierten Anzeigen:
www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/

1.3

Kreuzbeteiligungen

Es gibt keine wechselseitigen Beteiligungen zwischen der GMSA und anderen Aktiengesellschaften.

2. Kapitalstruktur

2.1

Kapital

Das Kapital der GMSA beträgt CHF 1'650'000 (330'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 5.00).

2.2

Spezifische Angaben zum Kapitalband und zum bedingten Kapital

Es existiert kein Kapitalband oder bedingtes Kapital per 31.12.2025.

2.3

Kapitalveränderungen

Die in den beiden letzten Geschäftsjahren eingetretenen Veränderungen des Aktienkapitals, der Reserven und des Bilanzgewinns sind in der konsolidierten Eigenmittelflussrechnung einschliesslich Minderheitsbeteiligungen auf Seite 76 dieses Berichtes aufgeführt. Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Seite 74 des Geschäftsberichtes 2024 verwiesen.

Unter folgendem Link können Sie die Seite konsultieren:

<https://gmsa-gb.ch/wp-content/uploads/gmsa-geschaeftsbericht-2025.pdf#page=76>

2.4

Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital setzt sich aus 330'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 5.00 zusammen. Mit jeder Aktie ist ein Recht auf Dividende verbunden. Es gibt kein Vorzugsstimmrecht. Jede Aktie hat eine Stimme (Prinzip «one share, one vote»). Darüber hinaus hat jeder Aktionär Anspruch auf einen Teil des Bilanzgewinns und des Liquidationsergebnisses entsprechend dem Nominalwert der Aktien, die er hält. Es gibt keine Partizipationsscheine.

2.5

Genussscheine

Es gibt keine Genussscheine.

2.6

Übertragungsbeschränkungen und Eintragung von «Nominees»

Die Übertragung von Namenaktien ist in Artikel 7 der Statuten der GMSA geregelt.

2.6.1

Übertragungsbeschränkungen

Artikel 7 der Statuten, Zitat:

«Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser der Namensaktien mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder als Nutzniesser, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Das Gesuch um Eintragung in das Aktienbuch durch Aktionäre oder Nutzniesser kann auf elektronischem Weg gestellt werden.».

Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

2.6.2

Gründe für Ausnahmeregelungen während des Geschäftsjahres

Während des Geschäftsjahres wurden keine Ausnahmeregelungen bewilligt.

2.6.3

Zulässigkeit von «Nominee» – Eintragungen

Es ist grundsätzlich zulässig, dass ein treuhänderischer Erwerber von Aktien seine Anerkennung als Aktionär und seine Eintragung in das Aktienregister beantragen und erhalten kann. Es steht der Gesellschaft jedoch frei, dem Erwerber die Anerkennung und den Eintrag ohne Angabe von Gründen zu verweigern, wenn der Erwerber auf ihr Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Dabei gilt das Verfahren gemäss Artikel 685f und 685g OR.

2.6.4

Verfahren für die Aufhebung der Beschränkungen

Es gibt kein Verfahren für die Aufhebung der in 2.6.1 erwähnten Übertragungsbeschränkungen.

2.7

Wandelanleihen und Optionen

Während des Geschäftsjahres wurden keine Wandelanleihen und Optionen ausgeben.

3. Verwaltungsrat

3.1 und 3.2

Biografien

Alle Verwaltungsratsmitglieder sind vom Management unabhängig und nehmen im Konzern keine operativen Führungsaufgaben wahr. Sie stehen auch mit dem Emittenten oder einer Konzerngesellschaft des Emittenten in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen.

Céline AMAUDRUZ



Präsidentin – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Mitglied Vergütungsausschuss

Seit 2019 gewählt – Schweizer Bürgerin, 1979

Abschlusszertifikat im Bereich Internationales Steuerrecht, Université de Genève (2001) – Master der Rechtswissenschaften, Université de Genève (2002) – Wealth Management Diploma (2010) – IMD: Foundations for Business – Leadership (2018) – IMD: Executive MBA – AMC (2019)

Nach einem Rechtsstudium an der Université de Genève arbeitet sie von 2006 bis Ende 2020 im Bankensektor. Im Jahr 2022 übernahm sie den Posten der Relationship Managerin im Wealth Management bei der Bank Reyl Intesa Sanpaolo. Seit 2011 engagiert sie sich als Nationalrätin in der Politik und ist eine der Vizepräsidentinnen der SVP Schweiz. Sie ist Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) des Nationalrates sowie der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, wo sie auch den Vorsitz hat. Sie hält verschiedene Verwaltungsratsmandate, darunter bei der FICAL Finanzierungs-Genossenschaft und beim Aéroport International de Genève.

Emmanuel SÉQUIN



Vizepräsident – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Mitglied Vergütungsausschuss – Mitglied Audit- und Risikoausschuss

Seit 2005 gewählt – Schweizer Bürger, 1956

Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften an der Université de Genève – MBA – American Graduate School of International Management, Phoenix (AZ)

Die ersten 10 Jahre seiner beruflichen Laufbahn verbringt er bei der Citibank NA in Zürich, bevor er die Funktion des Finanzdirektors bei Dow Jones Telerate (Schweiz), einem Unternehmen, welches sich mit der Beschaffung und Verbreitung von internationalen Finanzinformationen beschäftigt, übernimmt. Im Anschluss an eine Beförderung auf internationaler Ebene als CFO Europe verbringt er zwei Jahre in London, bevor er aus diesem Unternehmen – nach dem Verkauf an einen Konkurrenten – ausscheidet. Eine kurze Präsenz bei der Groupe Minoteries SA als Finanzdirektor ad interim im Rahmen der Fusion mit der Bruggmühle Goldach AG hat ihm einen ersten Kontakt mit der Lebensmittelindustrie ermöglicht. Er stand alsdann – bis Mitte Juli 2019 – in der Funktion/Stellung eines Direktors in einem «Family Office» in Zürich. Derzeit ist er Präsident des Verwaltungsrates der MITHRAS AG und der Emera SA und er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Société foncière Hauterive Petit-Ouchy SA.

Olivier SCHUCHT

Verwaltungsrat – Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied – Präsident Audit- und Risikoausschuss

Seit 2022 gewählt – Schweizer und französischer Bürger, 1974

Master in Biologie ETH (1999) – Doktorat in Naturwissenschaften ETH (2004) – MBA University of Chicago Booth (2013)

Nach seinem Studium und Doktorat an der ETH und verschiedenen Praktika (Goldman Sachs, Translink) beginnt er als Berater bei Bain & Company. Es folgt eine Anstellung bei der Jacobs Holding, infolgedessen er 2008 bei Barry Callebaut Teil der erweiterten Geschäftsleitung und Verantwortlicher für die weltweite Geschäftseinheit Gourmet wird (kleingewerbliche und kleinere industrielle Kunden). In der Folge verantwortet er erst die interimistische Führung einer M&A Beratung (Translink), um dann ab 2013 bei der Credit Suisse in unterschiedlichen Funktionen tätig zu sein. Per Anfang 2018 übernimmt er mit einer Gruppe von Unternehmern die Firma FFF Fresh & Frozen Food AG in Wohlen, wo er in der Folge als CFO tätig ist. Er veräussert seine Anteile 2022 und verwaltet seitdem private Beteiligungen. Er sitzt seit 2017 im Aufsichtsrat von Food Emotion, einer französischen Holding im Lebensmittel-Sektor (mit den Beteiligungen PCB und Ponthier) und ist seit 2024 Verwaltungsratspräsident der AESA SA in Bevaix (NE) und der CMBP AG in Zürich.

**François SUNIER**

Verwaltungsrat - Nicht exekutives Verwaltungsratsmitglied

Seit 2006 gewählt - Schweizer Bürger, 1965

Lizenziat in Politikwissenschaften

Nach einem Praktikum während des Studiums und einer Ausbildung in Vermögensverwaltung bei der UBS in Genève ist er bei UBS Philips & Drew in London als Direktor und Co-Leiter für Anleihenprodukte für die Schweiz tätig. Anschliessend arbeitet er während vier Jahren als Direktor, Mitverantwortlicher für die Zinssatzprodukte Schweizer Kunden, bei Goldman Sachs (London). 1998 kehrt er in die Schweiz zurück und stösst zur Vermögensverwaltungsgesellschaft Suntrust Investment Company SA. 2002 wird er deren CEO. Von 2013 bis 2024 ist er Mitglied des Aufsichtsrats von Mirabaud SCA. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Prisminvest SA in Morges und der Suntrust Capital Management SA in Genève sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Primatrust SA in Genève, der Reference Capital SA in Genève und der Avance Gas Holding (Oslo), Norwegen.



3.3

Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Auszug von Artikel 26, Absatz a, der Statuten:

«Mitgliedern des Verwaltungsrates ist es nicht erlaubt, mehr als 5 weitere Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und 15 zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften von besonderer Bedeutung auszuüben.»

Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

3.4

Wahl und Dauer des Mandats

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates einzeln mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt ein Jahr und endet mit der ordentlichen Generalversammlung, die auf das Ende des Mandats folgt. Die Verwaltungsratsmitglieder sind wieder wählbar.

Ernennung des Präsidenten

Artikel 25 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

Ernennung der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Artikel 35 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

Ernennung des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Artikel 19 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

3.5

Interne Organisation

3.5.1

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrates werden keine besonderen Aufgaben zugewiesen. Ausnahmen bilden der Vergütungsausschuss, dem mindestens zwei Verwaltungsratsmitglieder angehören, sowie der Audit- und Risikoausschuss, der sich aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzt.

3.5.2

Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

A.

Allgemeine Kompetenzen

(Art. 716 OR, Art. 30 der Statuten)

Der Verwaltungsrat kann Beschlüsse über sämtliche Angelegenheiten fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten zugewiesen werden. Er führt die Geschäfte der GMSA, soweit er diese nicht an die Geschäftsleitung delegiert hat.

B.**Unübertragbare und unentziehbare Aufgaben**

(Art. 716a al. 1 OR, Art. 30 der Statuten)

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

1. Oberste Führung der Gesellschaft, einschliesslich der Festlegung der wirtschaftlichen Ausrichtung sowie die Erteilung der nötigen Direktiven
2. Festlegung der Organisation und Bestimmung des Organigramms der Stellen, die für das reibungslose Funktionieren der GMSA erforderlich sind
3. Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der GMSA notwendig sind
4. Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und Vertretung betrauten Personen und Festlegung ihrer Aufgaben und ihrer Vergütung
5. Oberste Aufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Organe, namentlich auch hinsichtlich der Einhaltung der Gesetze, Statuten, Reglemente und der Respektierung von erteilten Weisungen
6. Vorbereitung des Jahresberichtes (Zwischenberichtes), der Generalversammlung und die Umsetzung der Beschlüsse des obersten Organs
7. Vorbereitung des Vergütungsberichtes
8. Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

C.**Andere Aufgaben des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat hat darüber hinaus die folgenden Aufgaben:

1. Die Ernennung der Mitglieder der Geschäftsleitung und die Erteilung der Prokura respektive von Handlungsbevollmächtigten
2. Die Festlegung der Aufgaben/Verantwortungsbereiche der verschiedenen Funktionen der Geschäftsleitung, sofern diese innerhalb der Bestimmungen der Corporate Governance nicht bereits festgelegt sind
3. Die Zustimmung zu den in Artikel 3.5.3, Punkt B, aufgeführten Angelegenheiten

D.**Übertragung der Geschäftsleitung**

(Art. 716b OR, Art. 31 der Statuten)

Vorbehaltlich seiner unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben (Punkte B und C oben) hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung der GMSA an die Geschäftsleitung übertragen.

3.5.3**Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse**

Der Verwaltungsrat wird durch die Präsidentin oder, im Verhinderungsfall, durch den Vizepräsidenten in einberufen, so oft wie es der Geschäftsgang erfordert, in der Regel jedoch mindestens sechs Mal im Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder werden über den Umsatzverlauf, die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche, die Liquidität einschliesslich der Debitorenrisiken, die Verschuldung, die Investitionen, die Höhe der gewährten Darlehen an Kunden, die mengen- und frankenmässigen Vorräte pro Produktionsstandort, die offenen Beträge bei Kunden/Gläubigern wie auch über die wichtigsten Kennzahlen («tableau de bord») informiert. Anlässlich der Dezembersitzung entscheidet der Verwaltungsrat über die Betriebs- und Investitionsbudgets sowie über die mittelfristige Planung. An der Frühjahrssitzung genehmigt er die Jahresrechnungen der Muttergesellschaft und des Konzerns sowie den Geschäftsbericht. Im 2025 fanden sechs protokollierte ordentliche Sitzungen mit einer Dauer von 2 bis 5 Stunden statt.

A.**Vergütungsausschuss**

Allgemeine Aufgaben und Kompetenzen (Art. 36 der Statuten)

Der Vergütungsausschuss hat die folgende Aufgaben und Kompetenzen:

1. Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat die Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zur Genehmigung vor
2. Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den für die Generalversammlung bestimmten Vorschlag zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vor
3. Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den Entwurf des Vergütungsberichts zur Genehmigung vor

Im Jahr 2025 wurde eine protokollierte Sitzung mit einer Dauer von 2 Stunden abgehalten.

B.**Audit- und Risikoausschuss**

Der Ausschuss setzt sich aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen, der den Verwaltungsrat bei seinen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben der Oberaufsicht und finanziellen Kontrolle unterstützt (Art. 716 OR), indem er sich eine eigene Meinung bildet:

- Über die Organisation, die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen und externen Kontrollsystems, einschliesslich des Risikomanagements
- Über die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Normen (Compliance) innerhalb der GMSA
- Über den Jahresabschluss

Der Ausschuss unterzieht sowohl den Jahresabschluss als auch den Zwischenabschluss einer kritischen Prüfung und bespricht den Inhalt mit dem Finanzdirektor. Er empfiehlt dem Verwaltungsrat die Jahresrechnung anzunehmen und der Generalversammlung zur Verabschiedung zu unterbreiten. Er wertet die Wirksamkeit der externen Revision und die Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle kritisch aus.

Der Ausschuss stellt sicher, dass die Geschäftsleitung eine angemessene «Kontrollkultur» erarbeitet, anwendet und unterhält und den Fokus auf das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement legt. Er hält sich ausserdem auf dem Laufenden über Veränderungen im Risikomanagement.

Einmal pro Jahr berichtet er über seine Aktivitäten und Ergebnisse an den Verwaltungsrat, dem er regelmässig Informationen übermittelt und nötigenfalls Empfehlungen unterbreitet.

Im 2025 hat sicher der Ausschuss zu drei Sitzungen mit einer Dauer von 3 Stunden getroffen. Zu jeder Sitzung besteht ein Protokoll.

Der Ausschuss kann jedoch zu dringenden Themen auf dem Zirkulationsweg (Austausch per E-Mail) Stellung nehmen. In einem solchen Fall sammelt die Präsidentin die Antworten der Mitglieder und zählt die Stimmen. Ein auf dem Zirkulationsweg gefasster Beschluss wird an der nächsten Sitzung protokolliert und bestätigt.

3.6

Befugnisse

Der Verwaltungsrat hat dem Generaldirektor nachstehende finanzielle Befugnisse übertragen:

- Nicht budgetierte Investitionsausgaben bis CHF 200'000 pro Ereignis
- Gewährung von Darlehen bis CHF 200'000 pro Kunde
- Beschaffung der für die Produktion notwendigen Rohstoffe im Rahmen des «courant normal» des operativen Geschäftes

3.7

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beaufsichtigt das Management und überwacht die erzielten Leistungen der Prozesse anhand von Berichten, durchgeführten Kontrollen und Bewertungen. Diese werden regelmässig alle zwei Monate zuhänden des Verwaltungsrates vorgelegt und enthalten Informationen über die Finanzen, die Risiken und die Entwicklung der wichtigsten Märkte sowie über weitere wichtige Ereignisse. Die wichtigsten Ausstände gegenüber Kunden (Darlehen und Warenforderungen über CHF 100'000) und deren Entwicklung werden regelmässig anlässlich der Verwaltungsratssitzungen präsentiert und kommentiert.

Die GMSA verfügt zudem über ein integriertes Managementsystem (IMS) als Führungshilfe für das Qualitätsmanagement, die Arbeitssicherheit, Arbeitsgesundheit, die Umwelt- und die Lebensmittelsicherheit.

4. Generaldirektion

4.1 und 4.2 Biografien

Alain RAYMOND



Directeur général* – Membre de la Direction*

Schweizer Bürger, 1979

Konditor-Confiseur EFZ – Technische Berufsmatur – Ingenieur für Agrarlebensmittel und Biotechnologie, Haute Ecole, Sion – Executive Master of Business administration, HEG Fribourg

In verschiedenen Funktionen bei Unternehmen der Migros-Gruppe tätig, beginnt er 2002 als Projektleiter und erhält später die Gelegenheit, den JOWA-Standort Volketswil (ZH) zu leiten (2009-2013). Ab 2013 gehört er der Geschäftsleitung der ELSA-Mifroma-Gruppe (Milchprodukte) an, wofür er für den Standort Ursy (FR) verantwortlich ist, und später auch die Führung der Business Unit Käse für die Migros-Industrie innehat. Im November 2020 wechselt er zu der Groupe Minoteries SA und übernimmt am 01.04.2021 die Geschäftsleitung. Seit dem 12.11.2021 ist er auch Vorstandsmitglied des Dachverbandes Schweizerischer Müller (DSM) und seit dem 21.06.2023 dessen Vizepräsident. Er präsidiert die Tochtergesellschaften der Groupe Minoteries SA, insbesondere die Protaneo SA seit Dezember 2022 sowie die Schweizerische Schälrmühle E. Zwicky AG seit Juni 2025. Zudem trat er im Juni 2024 dem Verwaltungsrat des Zürcher Start-ups Fabas Foods AG bei.

Alexandre BARDET



Membre de la Direction* – Leiter Prozess Einkauf-Nachhaltigkeit

Schweizer Bürger, 1983

Eidg. Fachausweis als Verkaufsfachmann

Nach einer kaufmännischen Ausbildung integriert er sich rasch in der Arbeitswelt. Bei der fenaco GOF ist er für den Handel und die Versorgung des Werkes der UFA in Puidoux tätig. Anschliessend arbeitet er fünf Jahre bei Calciumagro in Bern im Inland- und Auslandhandel, bevor er sich während 13 Jahren für IP-SUISSE in Zollikofen engagiert. In dieser Zeit war er zuerst Projektleiter, anschliessend Leiter Getreidehandel, danach Leiter Getreidehandel und -produktion und schliesslich Leiter der gesamten Pflanzenproduktion sowie Mitglied der Geschäftsleitung. Am 01.11.2024 tritt er als Verantwortlicher für den Prozess Einkauf-Nachhaltigkeit in die Groupe Minoteries SA ein. Seit 2025 ist er Mitglied der Expertenkommission von réservesuisse für den Getreidesektor und der Kommission «Markt-Qualität Getreide» von swiss granum. Seit 2011 ist er zudem Mitglied des Gemeinderats von Vully-les-Lacs.

*gemäss Handelsregister (Moudon)

Fabiano D'AMICO**Membre de la Direction* – Leiter Prozess Vertrieb
Schweizer und italienischer Bürger, 1981**

Bäcker-Konditor EFZ - Technische Berufsmatur - Bachelor of Science in Lebensmitteltechnologie, ZHAW, Wädenswil – Master of Business Administration, Hochschule Neu-Ulm, Neu-Ulm (DE)

Ab 2008 arbeitet er als Produktentwickler bei HOCHDORF Nutribake AG, wechselt im 2012 als Leiter Entwicklung zur SchapfenMühle GmbH & Co. KG nach Jungingen (DE). Ab 2016 ist er als Manager Private Label & Business Development verantwortlich für den Aufbau des Kids Snacking Geschäfts bei HOCHDORF Cereals & Ingredients AG und wechselt ab 2019 verantwortlich für den Aufbau der Branchenentwicklung Bäckerei zur Pistor AG. Im März 2023 tritt er als Leiter Prozess Verkauf der Groupe Minoteries SA bei und ist ab Februar 2024 für den Prozess Vertrieb verantwortlich.

**Patrick MÜRSET****Membre de la Direction* – Leiter Prozess Operations
Schweizer Bürger, 1971**

Lebensmitteltechnologie EFZ – Ingenieur HTL Lebensmitteltechnologie, Wädenswil – EMBA General Management FHNW

Er übt verschiedenen Funktionen bei der JOWA AG aus (Leiter Produktion TK-Frischland und Bäckerei in Gränichen, Leiter Produktion in Ecublens) und ist während 18 Monaten Mitglied des Produktivitätsteams der Migros-Industrie für die Optimierung sämtlicher Prozesse in den Betrieben JOWA AG und Micarna AG. Im Jahr 2014 wechselt er zu COOP mit der Aufgabe, die Bäckerei in Schafisheim in Betrieb zu nehmen und die Produktionsleitung zu übernehmen (Zusammenführung der Bäckereien Wallisellen und Basel und Transfer eines definierten Sortiments von Hicopain Dagmarsellen). Im März 2024 wechselt er zur Groupe Minoteries SA und übernimmt die Leitung Operations. Nebenamtlich ist er als Prüfungsexperte für die Berufsprüfung und höhere Fachprüfung der Lebensmitteltechnologien tätig. Seit Juni 2025 ist er Mitglied des Verwaltungsrats und Co-CEO der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG.

**Blaise SIMON****Membre de la Direction* – Leiter Prozess Finanzen-IT
Schweizer Bürger, 1970**

Handelsdiplom – Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

Während zwei Jahren ist er Kundenberater bei der Basler Versicherungsgesellschaft. Danach arbeitet er als Chefbuchhalter in einer Glaserei/Spiegelglaserei und anschliessend während drei Jahren in einer Hoch- und Tiefbauunternehmung. Von 1997 bis 2002 ist er Buchhalter bei Nestec SA, insbesondere im Nestlé-Forschungszentrum in Vers-chez-les-Blancs. Er tritt als Verantwortlicher einer Support Gruppe beim CHUV (Centre Hospitalier Universitaire Vaudois) ein und besucht alle die für die Erlangung des Rechnungslegungs- und Controlling-Diploms notwendigen Abendkurse. Seit Mitte 2004 ist er bei der Groupe Minoteries SA als Leiter der Finanzen und der Buchhaltung angestellt. Im März 2008 erfolgt die Beförderung zum Finanzdirektor. Seit 2008 ist er zudem Leiter Informatik und seit 2011 Verantwortlicher GwG.



*gemäss Handelsregister (Moudon)

Beschlussfassung und Aufgaben der Direktion

Beschlussfassung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die erweiterte Geschäftsleitung treffen sich so oft wie nötig, jedoch mindestens 10 Mal pro Jahr.

Die Geschäftsleitung trifft ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder, vorausgesetzt, dass die Mehrheit aller Mitglieder der Geschäftsleitung anwesend ist.

Über die Diskussionen und Beschlüsse der Geschäftsleitung wird Protokoll geführt. Das Protokoll wird vom Generaldirektor genehmigt. Im Protokoll sind die anwesenden Mitglieder zu erwähnen. Eine Kopie des Protokolls wird allen Verwaltungsratsmitgliedern weitergeleitet.

Kompetenzen

Die Geschäftsleitung ist für die Führung der Gesellschaft in denjenigen Bereichen zuständig, die nicht dem Verwaltungsrat gemäss den Bestimmungen der Corporate Governance zugeordnet sind. Die Geschäftsleitung unterstützt den Verwaltungsrat in den diesem Organ zugewiesenen Aufgaben. Die Mitglieder der Geschäftsleitung treffen sämtliche Massnahmen, um die operativen Geschäfte der GMSA weiter zu entwickeln.

Den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

1. Anwendung/Durchsetzung der vom Verwaltungsrat definierten Strategie
2. Ausführung der Weisungen und Entscheidungen des Verwaltungsrates
3. Vorbereitung und Vorlage des Jahresbudgets zuhanden des Verwaltungsrates
4. Ausarbeitung des Jahresberichtes zuhanden der Generalversammlung welcher vorgängig durch den Verwaltungsrat zu genehmigen ist
5. Bewertung/Einschätzung der Hauptrisiken der GMSA und gegebenenfalls Analyse der Möglichkeiten zur Reduzierung, Übertragung und Beseitigung der Risiken
6. Erarbeitung von Richtlinien für die Risikoüberwachung
7. Errichtung einer effizienten und strukturierten Prozessorganisation und eines wirksamen internen Kontrollsystems
8. Vorbereitung und Einrichtung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
9. Erstellung des Jahresabschlusses und des Jahresberichts zuhanden des Verwaltungsrats
10. Erarbeitung und Umsetzung der Personalpolitik sowie allgemeiner Personalbelange
11. Anstellung und Entlassung von Personal
12. Aufsicht über das Personal, namentlich um die Einhaltung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Richtlinien sicherzustellen
13. Periodische Berichterstattung an den Verwaltungsrat durch den Vorsitzenden, beziehungsweise sofortiger Bericht per Telefon oder E-Mail bei Auftreten von Risiken, die für die laufenden Geschäfte von Bedeutung sind, oder bei aussergewöhnlichen Ereignissen
14. Unverzügliche Benachrichtigung der Verwaltungsratspräsidentin der GMSA im Falle von Kapitalverlust oder Überschuldung (Art. 725 OR) oder jeglicher anderen existenziellen Gefahr für die GMSA

Darüber hinaus (siehe Artikel 3.5.2, Punkt C, Ziffer 2) legt der Verwaltungsrat die verschiedenen Aufgaben/Funktionen der einzelnen Geschäftsleitungsbereiche (Prozesse) fest.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung hat insbesondere folgende finanziellen Kompetenzen:

1. Nicht budgetierte Investitionsausgaben bis CHF 200'000 pro Ereignis
2. Gewährung von Darlehen bis CHF 200'000 pro Kunde
3. Beschaffung der für die Produktion notwendigen Rohstoffe im Rahmen des üblichen operativen Geschäftsbetriebs.

Zustimmung des Verwaltungsrates

In den folgenden Fällen bedarf die Geschäftsleitung der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates:

1. Ausgaben oder Entscheidungen über Verpflichtungen welche den einzelnen Betrag von CHF 200'000 übersteigen (Ausnahme: Rohstoffbeschaffung im Rahmen des «courant normal»)
2. Die Möglichkeit Eventualverbindlichkeiten einzugehen (z.B. Anleihen, Bürgschaften, Verpfändungen zugunsten Dritter)
3. Der Erwerb und die Veräusserung von dinglichen Rechten an Immobilien und die Errichtung von Grundpfandrechten
4. Der Erwerb von eigenen Aktien
5. Der Erwerb, die Veräusserung, Erhöhung oder Verringerung von Beteiligungen an Unternehmen
6. Das Engagement/die Übernahme von neuen Unternehmensbereichen oder die Aufgabe von bestehenden operationellen Bereichen, sowie die Gründung und Liquidierung von Tochtergesellschaften oder Niederlassungen
7. Der Abschluss sämtlicher Verträge mit Dritten (mit Ausnahme von Kontrakten für die Rohstoffbeschaffung), die für die GMSA von besonderer Bedeutung sind (Kooperationsverträge, Gesellschaftsverträge, etc.)
8. Der Umgang mit Streitfällen die von besonderer Bedeutung für die GMSA sind (Verfahren, Schadensersatzforderungen, Vergleiche, Nachlassverträge) und die Ernennung eines möglichen Rechtsberaters

Bericht an den Verwaltungsrat

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat (mündlich und schriftlich) über den Geschäftsgang. Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat bei jeder Sitzung über die Entwicklung des Umsatzes, die Ergebnisse der einzelnen Geschäftsbereiche, die Situation der Liquidität, die Verschuldung, Investitionen, die Höhe der Darlehen an Kunden, das Niveau der Lagerbestände pro Produktionsstandort, die offenen Forderungen bei Kunden/Gläubigern und die grundsätzlichen Kennzahlen. An der Sitzung im Dezember entscheidet der Verwaltungsrat über die Betriebs- und Investitionsbudgets sowie die mittelfristigen Aussichten. Anlässlich der Frühjahressitzung genehmigt der Verwaltungsrat den Jahresabschluss der Muttergesellschaft, des Konzerns und den Geschäftsbericht. Die Geschäftsleitung ist ebenfalls dazu verpflichtet den Verwaltungsrat unverzüglich über besondere Ereignisse einschliesslich der getroffenen Massnahmen zu informieren, die in ihren entsprechenden Zuständigkeitsbereich fallen.

4.3

Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Auszug von Artikel 26, Absatz b den Statuten:

«Den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist es nicht erlaubt zusätzliche Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und mehr als 7 zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften von besonderer Bedeutung auszuüben.»

Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren:

www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

4.4

Managementverträge

Die GMSA hat während des Geschäftsjahres keine Managementverantwortung an Dritte übertragen.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Dieser Punkt wird ausschliesslich im Vergütungsbericht behandelt (Seiten 60-66). Unter folgendem Link können Sie den Bericht konsultieren:

<https://gmsa-gb.ch/wp-content/uploads/gmsa-geschaeftsbericht-2025.pdf#page=60>

5.2

Vergütungen, Darlehen und Abstimmung der Generalversammlung

5.2.1

Erfolgsabhängige Vergütungen

Artikel 34 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren: www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

5.2.2

Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Es sind keine Darlehen, Kredite oder Vorsorgeleistungen an nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung gewährt worden.

5.2.3

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Artikel 11 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Auszug konsultieren: www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

6. Beteiligungsrechte der Aktionäre

6.1

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

6.1.1, 6.1.3 und 6.1.4

Einschränkung der Stimmrechte und Stimmrechtsvertretung

Siehe Punkt 2.6 der Corporate Governance.

6.1.5

Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Keine Abweichung von Art. 689 Abs. 2 OR.

Artikel 19 Abs. 1 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Anzug konsultieren: www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

6.1.6

Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und elektronische Abstimmung

Artikel 19 Abs. 5 und 6 der Statuten. Unter folgendem Link können Sie den Anzug konsultieren: www.gmsa.ch/StatutsGMSA.pdf

6.2

Statutarische Quorums

Identisch mit Artikeln 703 und 704 OR. Keine statutarische bedingte Abweichung.

6.3

Einladung zur Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt entsprechend den Statuten mindestens zwanzig Tage vor dem Termin durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Zudem ist sämtlichen im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Aktionären und Nutzniessern mindestens zwanzig Tage vor dem Termin ein einfaches Einladungsschreiben zuzustellen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können ebenfalls die Einberufung der Generalversammlung verlangen. In diesem Fall ist eine Anfrage per Einschreiben unter Angabe des Grundes der Einberufung und aller entsprechenden Traktanden erforderlich. Der Verwaltungsrat hat daraufhin innerhalb von 30 Tagen ab Eingang der Anfrage die Generalversammlung einzuberufen.

6.4

Traktandierung

In der Einladung werden die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrates oder der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Einberufung der Generalversammlung oder die Behandlung eines Traktandums gemäss Art. 15 Abs. 2 und 3 der Statuten beantragt haben. Aktionäre, die gemeinsam mindestens 0.5% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands für die ordentliche Generalversammlung verlangen. Zu diesem Zweck muss dem Verwaltungsrat unter Angabe der zu traktandierenden Punkte per Einschreiben eine Anfrage für Ende März des Jahres, in dem die Generalversammlung stattfindet, zugestellt werden.

6.5

Eintragungen im Aktienbuch

Es werden nur die Eintragungen im Aktienbuch berücksichtigt, die bis zu 14 Tagen vor der Generalversammlung vorgenommen wurden. Nach Ablauf dieser Frist können Ausnahmen auf schriftlichen Antrag an das Aktienbuch der GMSA genehmigt werden. Dieser Antrag wird dann dem Verwaltungsrat zur Entscheidung vorgelegt.

7.

Übernahmen und Schutzmechanismen

7.1

Pflicht zur Abgabe eines Übernahmeangebots

Die Statuten der GMSA enthalten keine «Opting out»- oder «Opting up»-Klausel. Gültigkeit haben deshalb die Bestimmungen von Art. 135 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes (FinfraG) betreffend den Grenzwert von 33⅓% der Stimmrechte für die Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots.

7.2

Übernahmeklauseln

Die Unternehmensleitung hat keine speziellen Verträge abgeschlossen, um sich gegen eine feindliche Übernahme zu schützen.

8. Revisionsstelle

8.1

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird an der Generalversammlung für ein Jahr gewählt und der leitende Revisor ist für maximal sieben Jahre für das laufende Revisionsmandat verantwortlich.

8.1.1

Beginn des laufenden Revisionsmandats

FORVIS MAZARS SA ist seit 2025 die verantwortliche Revisionsstelle der GMSA. Die Eintragung der Revisionsstelle des Konzerns ins Handelsregister fand am 17. Juli 2025 (SHAB Seite/Id 1006391466) statt. FORVIS MAZARS SA ist auch die Revisionsstelle der Muttergesellschaft und der konsolidierten Jahresrechnung.

8.1.2

Amtsantritt des für das laufende Revisionsmandat verantwortlichen Revisors

Seit 2025 ist Herr Michael Ackermann für das laufende Revisionsmandat verantwortlich.

8.2

Revisionshonorare

Die Revisionshonorare zugunsten von PricewaterhouseCoopers SA betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt CHF 175'000 exklusiv MwSt.

8.3

Zusätzliche Honorare

Es gibt keine zusätzlichen Honorare, die an FORVIS MAZARS SA für das Geschäftsjahr 2025 gezahlt werden.

8.4

Instrumente zur Information über die externe Revisionsstelle

Die Beurteilung der externen Buchprüfer obliegt dem Verwaltungsrat. Anlässlich der ersten Sitzung im Jahr wird der Verwaltungsrat unter Teilnahme der externen Buchprüfung über den Umfang der durchgeführten Tätigkeiten sowie über die ausgegebenen Prüfungsfeststellungen in Kenntnis gesetzt. Weiter enthält die Berichterstattung die Empfehlungen der Revisionsstelle, die Beurteilung des Risikomanagementsystems und die Beurteilung des SCI (internes Kontrollsystem).

Der Verwaltungsrat überprüft die Unabhängigkeit und die Leistung der Revisionsstelle, damit er den Aktionären an der Generalversammlung im Hinblick auf die Erneuerung des Revisionsmandats Empfehlungen unterbreiten kann.

Unabhängigkeit

Es bestehen keinerlei direkten – oder indirekten – Abhängigkeiten zwischen der Gesellschaft respektive den Exponenten auf der strategischen/operationellen Ebene und der Revisionsgesellschaft.

Leistung und Honorierung

Die Leistung der Revisionsstelle – wie selbstverständlich auch die Honorierung – wird einmal jährlich vom Verwaltungsrat aufgrund des Revisionsberichtes und der entsprechenden schriftlich/mündlichen Empfehlungen – im Anschluss an die erste Verwaltungsratssitzung beurteilt, wobei periodisch auch Vergleiche mit den anderen führenden Revisionsstellen vorgenommen werden.

9. Informationspolitik

Finanzberichte

Zu den regelmässigen, für die Aktionäre bestimmten Publikationen gehören Geschäftsbericht per 31. Dezember und der Zwischenbericht per 30. Juni. Beide werden einmal im Jahr auf Deutsch und Französisch veröffentlicht. Um die Berichterstattung zu gewährleisten, wird zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Ergebnisse eine digitale Plattform online geschaltet. Unsere Finanzberichte sind ebenfalls Gegenstand einer Pressemitteilung. Diese Pressemitteilungen können auf der Internetseite der GMSA (www.gmsa.ch) unter der Rubrik «Aktuelles/Medienmitteilungen» jederzeit eingesehen werden. Ausserdem wird eine gedruckte Version der Finanzberichte auf Wunsch an die Aktionäre und an verschiedene Partner versandt.

Ad hoc Publizität

Die GMSA informiert so oft wie nötig mit Pressemitteilungen über besondere Ereignisse, die einen bedeutsamen Einfluss auf das Firmengeschehen und den Geschäftsgang haben. In Übereinstimmung mit dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange können sich Interessierte auch auf der Website des Unternehmens einschreiben

(<https://www.gmsa.ch/de/blog/#abonnement-pressemitteilungen>), um laufend per E-Mail die veröffentlichten Informationen zu erhalten («Push & Pull»-System).

Für Anleger bestimmte Informationen werden ebenfalls unter der Rubrik «Unsere Gruppe/Investor Relations» (Webseite der GMSA) bereitgestellt. Die Corporate Governance des Unternehmens ist in unserem Geschäftsbericht in digitaler Form (www.gmsa-gb.ch) aufgeführt.

Ordentliche Generalversammlung

Die Gruppe informiert ihre Aktionäre zudem über Folgendes:

- Der Termin der Generalversammlung wird zu Beginn des laufenden Jahres auf der Website des Unternehmens bekannt gegeben.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrates oder der Aktionäre werden mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht und jedem Aktionär zusammen zugestellt.

Investor relations

Groupe Minoteries SA
Secrétariat de la Direction générale
Tel.: +41 26 668 52 16
E-Mail: bourse@gmsa.ch

Finanzkalender

März 2026

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2025 und Medienmitteilung

21. Mai 2026

Ordentliche Generalversammlung in Weinfelden (TG)

28. Mai 2026

Dividendenausschüttung

(wird der GV zur Zustimmung vorgelegt)

August 2026

Veröffentlichung des Zwischenberichtes per 30. Juni 2026 und Medienmitteilung

Unter folgendem Link können Sie das Finanzkalender konsultieren:
<https://www.gmsa.ch/de/beziehung-zu-unseren-investoren/#finanzkalender>

Hauptsitz

Groupe Minoteries SA
Route des Moulins 31
Case postale 68
1523 Granges-près-Marnand
(Commune de Valbroye/VD)

10. Handelssperrzeiten

In Anwendung des internen Reglements war es allen Personen innerhalb des Unternehmens ebenso wie Personen ausserhalb des Unternehmens, die Kenntnis von Tatsachen, die einen Einfluss auf den Aktienkurs haben, untersagt, Titel der Groupe Minoteries SA innerhalb folgender Zeiträume zu kaufen oder zu verkaufen:

- vom 14. März 2025 bis einschliesslich 15. Mai 2025 für die Übernahme der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicki AG
- vom 15. Juni 2025 bis einschliesslich 26. August 2025 für die Halbjahresergebnisse
- vom 1. Dezember 2025 bis Mitte März 2026 (Tag nach der Veröffentlichung) für die Jahresergebnisse

Innerhalb der GMSA sind davon die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Jahresabschluss mitwirken betroffen. Was externe Personen betrifft, werden diese gebeten, eine Geheimhaltungsvereinbarung zu unterzeichnen.

Spezielle Sperrfristen können, über die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung hinaus, für bestimmte Personengruppen, die eine Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen, verfügt werden. Diese Frist erstreckt sich bis zum Folgetag der Veröffentlichung der Information.



VERGÜTUNGSBERICHT



GETREIDE

Für Gerichte mit cremigem und authentischem Geschmack



Vergütungsbericht 2025

Der Verwaltungsrat erlässt den folgenden Vergütungsbericht auf der Grundlage der Art. 734 ff. des Obligationenrechts sowie der SIX Swiss Exchange Vorschriften und des Swiss Code of Good Practice:

A. Einführung

Der Erfolg der GMSA basiert auf den folgenden Grundwerten:

- Verantwortung
- Offenheit
- Nähe
- Einfachheit
- Exzellenz

Sowie auf den nachstehenden menschlichen Grundwerten:

- Vorrang dem Kunden
- Kommunikation
- Teamgeist
- Engagement, Motivation
- Vertrauen und gegenseitiger Respekt
- Faire, vergleichbare Arbeitsbedingungen für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Soziale Verantwortung

Die Vergütungspolitik der GMSA verfolgt das Ziel, die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu rekrutieren, diese zu motivieren und an die Unternehmung zu binden. Das Prinzip dieses Ansatzes ist es, die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Grundlage ihrer Leistung auch nach Massgabe des Konzernergebnisses zu vergüten.

B. Governance und Kompetenzen

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Festlegung der innerhalb der GMSA angewendeten Vergütungsgrundsätze, die wie folgt lauten:

- Die Generalversammlung stimmt jährlich über die direkt oder indirekt von der GMSA bezogenen Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ab.
- Nach Art. 12 der Statuten der GMSA stimmt die Generalversammlung separat über die dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung gewährten Gesamtbeträge ab. Die Abstimmung der Generalversammlung ist verbindlich.

Die Abstimmungsmodalitäten präsentieren sich wie folgt:

- Die Generalversammlung entscheidet prospektiv für den laufenden Zeitraum bis zum Zeitpunkt der nächsten Generalversammlung über die maximalen festen Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie über die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung. Die Generalversammlung stimmt separat über die maximalen festen Vergütungen und den Betrag der variablen Vergütungen ab.
- Wenn der von der Generalversammlung für die Vergütung der Geschäftsleitung beschlossene Gesamtbetrag nicht ausreicht, um die Vergütung eines oder mehrerer nach der Abstimmung über die Vergütungen neu ernannter Mitglieder der Geschäftsleitung auszurichten, kann ein zusätzlicher Betrag in der Höhe von 30% des beschlossenen Gesamtbetrages durch den Verwaltungsrat für den Zeitraum bis zum Zeitpunkt der nächsten ordentlichen Generalversammlung aufgewendet werden.
- Die Generalversammlung hat die Befugnis, über eine zusätzliche variable Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das abgelaufene Geschäftsjahr zu entscheiden.

C. Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht aus der Präsidentin und einem Mitglied des Verwaltungsrates.

Gemäss den Artikeln 11 Ziff. 3 und 35 der Statuten wird jedes Mitglied des Verwaltungsrates einzeln von der Generalversammlung gewählt. Ihre Amtszeit dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Vergütungsausschuss hat die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat die Grundsätze für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zur Genehmigung vor.
- Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den für die Generalversammlung bestimmten Vorschlag für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung vor.
- Der Vergütungsausschuss legt dem Verwaltungsrat den vorliegenden Vergütungsbericht zur Genehmigung vor.

Am 31.12.2025 setzte sich der Vergütungsausschuss aus Céline Amaudruz und Emmanuel Séquin zusammen.

D. Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates

1.0

Bestehendes Vergütungssystem

Die Vergütungen des Verwaltungsrates werden jährlich vom Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat bestätigt. Sie bestehen aus einer festen Komponente und einer Kostenvergütung in Abhängigkeit von der Teilnahme an den Sitzungen. Im Jahr 2025 hat der Verwaltungsrat sechs Sitzungen (Dauer 2-5 Stunden pro Sitzung) abgehalten und der Vergütungsausschuss eine (Dauer 2 Stunden).

1.1**Beteiligungsprogramm**

In der GMSA ist für den Verwaltungsrat kein Beteiligungsprogramm vorgesehen.

1.2**Externe Beratung für die Festsetzung der Entschädigungen**

In der GMSA werden für die Festsetzung der Entschädigungen des Verwaltungsrates keine externen Berater beigezogen.

2.0**Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates im Jahr 2025**

(in Tausend Schweizer Franken)

(Eventuelle Abweichungen sind auf Rundungen zurückzuführen)

Mitglieder	Netto	Kosten	2025	S.* 2025	2024	S.* 2024
Amaudruz Céline, Präsidentin	136	16	152	12	131	11
Séquin Emmanuel, Vizepräsident	82	9	91	–	84	–
Schucht Olivier	56	7	63	–	64	–
Sunier François	56	7	63	5	54	5
Zeller Karl**	–	–	–	–	20	1
Total	330	39	369	18	353	17

*S. = Sozialversicherungsbeiträge

**Herr Karl Zeller wurde bei der Generalversammlung am 15.05.2024 nicht wiedergewählt.

Andere Leistungen an nahestehende Personen	2025	2024
Nichts	–	–

3.0**Beteiligungen von nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und ihnen nahestehender Personen am 31.12.2025**

Mitglieder	Aktien	2025 %	Aktien	2024 %
Amaudruz Céline, Präsidentin und Familie	5'428	1.64	5'408	1.64
Schucht Olivier	156	0.05	156	0.05
Séquin Emmanuel und Familie	5'100	1.55	5'100	1.55
Sunier François	3'750	1.14	3'750	1.14
Total	14'434	4.37	14'414	4.37

4.0**Externe Mandate**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben folgenden externe Mandate:

Céline Amaudruz

- FICAL Finanzierungs-Genossenschaft: Mitglied des Verwaltungsrats
- Aéroport International de Genève: Mitglied des Verwaltungsrats

Emmanuel Séquin

- MITHRAS AG: Präsident des Verwaltungsrats
- Emera AG: Präsident des Verwaltungsrats
- Société foncière Hauterive Petit-Ouchy SA: Mitglied des Verwaltungsrats

Olivier Schucht

- Food Emotion: Mitglied des Aufsichtsrats
- AESA SA: Präsident des Verwaltungsrats
- CMBP AG: Präsident des Verwaltungsrats

François Sunier

- Prisminvest SA: Präsident des Verwaltungsrats
- Suntrust Capital Management SA: Präsident des Verwaltungsrats
- Primatrust SA: Mitglied des Verwaltungsrats
- Reference Capital SA: Mitglied des Verwaltungsrats
- Avance Gas Holding Ltd (Oslo): Mitglied des Verwaltungsrats

5.0**Darlehen**

Es bestehen keine Darlehen, die an nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt worden sind.

E.**Vergütungsgrundsätze für die Mitglieder der Geschäftsleitung****1.0****Grundsätze**

Der Umfang der variablen Vergütung für die Geschäftsleitung wird im Februar vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vergütungsausschusses festgelegt.

Diese variable Vergütung setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen. Die erste beruht auf den wichtigen Finanzkennzahlen unter primärer Berücksichtigung des Betriebsgewinns vor Abschreibungen und Wertverminderungen (EBITDA), des Betriebsgewinns (EBIT) und des Nettogewinns des Konzerns.

Die zweite Hauptkomponente für die Festlegung der variablen Vergütung wird jährlich auf der Basis der folgenden Kriterien beurteilt/verglichen: der Erfolg und das persönliche Engagement, das wirtschaftliche Umfeld, die konjunkturellen Rahmenbedingungen der Branche, der Marktanteil der Unternehmung und die Stellung im Gesamtkontext der schweizerischen Müllerei, wie ganz besonders auch Adaptionstfähigkeit der GMSA an die sich veränderten Wettbewerbsbedingungen. Diese variable Vergütung darf insgesamt nicht mehr als 50% des Basis-Jahresgehalts ausmachen.

Sofern die GMSA keinen positiven Betriebsgewinn (EBIT) erzielen sollte, fällt – zumindest grundsätzlich – keine variable Vergütung an.

Der Verwaltungsrat behält sich jedoch das Recht vor, eine zusätzliche variable Vergütung zu vergeben.

Weitere Vergütungen/Leistungen

Die GMSA übernimmt die Finanzierung, die Versicherung sowie die Unterhaltskosten eines Fahrzeugs, das jedem Mitglied der Geschäftsleitung zur Verfügung steht.

Die GMSA gewährt keine Darlehen.

1.1**Beteiligungsprogramm**

In der GMSA ist für die Geschäftsleitung kein Beteiligungsprogramm vorgesehen.

1.2**Externe Beratung für die Festsetzung der Entschädigung**

In der GMSA werden für die Festsetzung der Entschädigungen der Geschäftsleitung keine externen Berater beigezogen.

2.0

Vergütungsbestandteile der Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Gesamtvergütung besteht aus den drei folgenden Komponenten:

- Jahresgrundgehalt
- Variable Vergütung (ein Teil gebunden an das Konzernergebnis und/oder ein Teil als variable Vergütung)
- Jubiläumsboni alle 5 Jahre

3.0

Arbeitsverträge und Vergütung bei Entlassungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben eine Kündigungsfrist von sechs Monaten. Während dieser Zeit haben sie weiterhin Anspruch auf das Jahresgrundgehalt und die variable Vergütung, vorausgesetzt, dass das Mitglied der Geschäftsleitung bis 31. Dezember unter Vertrag ist. Es gibt keine Bestimmung, welche eine Vergütung bei Entlassung oder im Falle einer Übernahme durch eine andere Gesellschaft vorsieht («Goldener Fallschirm»).

4.0

Benchmark

Entsprechend dem Umfeld des Tätigkeitsbereiches unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der 1. Verarbeitungsstufe in der schweizerischen Agrarwirtschaft.

5.0

Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung im Jahre 2025

Die Gesamtvergütungen, welche im Jahr 2025 an die Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet wurden, sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung

(in Tausend Schweizer Franken)

Mitglieder	Brutto	Bonus Brutto	Kosten	Bonus %	2025	S.* 2025	2024	S.* 2024
Total	1'037	197	56	15.27	1'290	275	1'805	378

*S. = Sozialversicherungsbeiträge

6.0

Höchste von einem Mitglied der Geschäftsleitung bezogene Gesamtvergütung

(in Tausend Schweizer Franken)

Mitglieder	Brutto	Bonus Brutto	Kosten	Bonus %	2025	S.* 2025	2024	S.* 2024
Raymond Alain, CEO	296	97	15	23.77	408	85	436	88

*S. = Sozialversicherungsbeiträge

7.0

Beteiligungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung und ihnen nahestehender Personen

Mitglieder	Aktien	2025 %	Aktien	2024 %
Nichts	–	–	–	–
Total	–	–	–	–

8.0

Darlehen

Es bestehen keine Darlehen, die Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt worden sind.

Bericht zum Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Groupe Minoteries SA (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR enthalten in den Teilen D und E des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 62 bis 66) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die in ihrem Bericht vom 26. Februar 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Vergütungsbericht abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltenen Angaben, mit Ausnahme der Teile D und E des Vergütungsberichts, der Konzernrechnung, der Jahresrechnung sowie unserer entsprechenden Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im

Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Lausanne, 10. März 2026

Forvis Mazars SA

Michael Ackermann

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Prüfer)

Valentin Perroud

Zugelassener Revisionsexperte

FINANZBERICHTE

EXTRUDAT

Für den kleinen Genussmoment mit Leichtigkeit

E



Konzernrechnung

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen im Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	6'659	4.05	13'248	9.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	14'383	8.75	11'364	8.09
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	1'705	1.04	2'327	1.66
Vorräte	4	42'703	25.96	30'543	21.74
Rechnungsabgrenzungsposten: Aktiva		272	0.17	6	0.00
Umlaufvermögen insgesamt		65'721	39.96	57'488	40.92
Anlagevermögen					
Sachanlagen	5	96'179	58.48	80'841	57.54
Immaterielles Anlagevermögen	6	182	0.11	–	–
Finanzanlagen	7	2'177	1.32	2'166	1.54
Aktive latente Ertragssteuern	10	204	0.12	–	–
Anlagevermögen insgesamt		98'743	60.04	83'007	59.08
Total Aktiven		164'464	100.00	140'495	100.00

(in Tausend Schweizer Franken)

Passiven	Anmerkungen im Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige Finanzschulden	17	1'000	0.61	–	–
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	8	6'337	3.85	4'787	3.41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'316	6.88	10'056	7.16
Rechnungsabgrenzungsposten: Passiva		1'699	1.03	824	0.59
Rückstellungen	9/11	80	0.05	307	0.22
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt		20'432	12.42	15'974	11.37
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Finanzschulden	17	16'000	9.73	–	–
Andere langfristige Verbindlichkeiten	9	–	–	80	0.06
Passive latente Ertragssteuern	10	9'538	5.80	8'477	6.03
Langfristiges Fremdkapital insgesamt		25'538	15.53	8'557	6.09
Fremdkapital insgesamt		45'970	27.95	24'531	17.46
Eigenkapital					
Aktienkapital		1'650	1.00	1'650	1.17
Gewinnreserven		127'234	77.36	125'422	89.27
Goodwill/Badwill verrechnet	6	-10'482	-6.37	-11'209	-7.98
Eigenkapital insgesamt vor Anteilen der Minderheitsaktionäre		118'402	71.99	115'863	82.47
Kapitalanteile der Minderheitsaktionäre		92	0.06	101	0.07
Eigenkapital insgesamt einschliesslich Anteile der Minderheitsaktionäre		118'494	72.05	115'964	82.54
Total Passiven		164'464	100.00	140'495	100.00

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2025	%	2024	%
Nettoumsatz	13	151'858	100.00	145'045	100.00
Warenaufwendungen	20	-102'213	-67.31	-99'075	-68.31
Bestandesveränderungen		-425	-0.28	-2'402	-1.66
Sonstige betriebliche Erträge	14	3'922	2.58	3'229	2.23
Personalaufwendungen	15	-25'154	-16.56	-21'558	-14.86
Betriebliche Aufwendungen		-16'578	-10.92	-14'844	-10.23
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-5'484	-3.61	-5'013	-3.46
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-53	-0.03	-	-
Betriebsgewinn		5'874	3.87	5'382	3.71
Finanzerträge	16	69	0.05	158	0.11
Finanzaufwendungen	17	-145	-0.10	-13	-0.01
Ordentlicher Gewinn		5'798	3.82	5'527	3.81
Betriebsfremde Erträge	18	805	0.53	798	0.55
Betriebsfremde Aufwendungen	18	-148	-0.10	-146	-0.10
Gewinn vor Steuern		6'456	4.25	6'179	4.26
Steuern	19	-1'022	-0.67	-788	-0.54
Nettoergebnis		5'433	3.58	5'391	3.72
Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA		5'442	3.58	5'426	3.74
Anteil Minderheiten		-9	-0.01	-35	-0.02
(in Schweizer Franken)					
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	16.49		16.44	
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	21	16.49		16.44	

Konzernmittelflussrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Nettoergebnis		5'433	5'391
Abschreibungen auf Sachanlagen und auf Immateriellen Anlagen	5/6	5'537	5'013
Veränderung der latenten Steuerschulden	10/19	320	-198
Veränderung der Rückstellungen	9/11	-204	-218
Nettogewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	5	122	-53
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-543	1'078
Veränderung der Vorräte		-4'025	-275
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen		931	-446
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten		-728	11
Veränderung der anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten	8	147	-773
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		6'990	9'530
Investitionen in Sachanlagen	5	-8'491	-7'708
Investitionen in Finanzanlagen		-5'928	-1'019
Verkauf von Sachanlagen		249	177
Veräusserung von Finanzanlagen		242	4'299
Kauf Anteil einer Gesellschaft, flüssige Mittel netto	22	-13'021	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-26'949	-4'251
Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden	17	2'000	-
Erhöhung der langfristigen Finanzschulden	17	16'000	-
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzschulden	17	-1'000	-
Dividendenausschüttung		-3'630	-3'630
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		13'370	-3'630
Veränderung der flüssigen Mittel*		-6'589	1'649
* Flüssige Mittel gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel per 01.01.		13'248	11'599
Flüssige Mittel per 31.12.		6'659	13'248
Veränderung		-6'589	1'649

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals einschliesslich Anteile Minderheitsaktionäre

(in Tausend Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill/ Badwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2024	1'650	123'626	-11'209	114'067	136	114'203
Ausgeschüttete Dividenden	–	-3'630	–	-3'630	–	-3'630
Nettoergebnis	–	5'426	–	5'426	-35	5'391
Stand per 31. Dezember 2024	1'650	125'422	-11'209	115'863	101	115'964

	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Goodwill/ Badwill verrechnet	Total Eigenkapital vor Minderheits- anteilen	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2025	1'650	125'422	-11'209	115'863	101	115'964
Ausgeschüttete Dividenden	–	-3'630	–	-3'630	–	-3'630
Nettoergebnis	–	5'442	–	5'442	-9	5'433
Badwill in Verbindung mit dem Erwerb der Schweizerischen Schölmühle E. Zwicky AG	–	–	727	727	–	727
Stand per 31. Dezember 2025	1'650	127'234	-10'482	118'402	92	118'494

Angaben zum Aktienkapital: 330'000 Namensaktien zu nominal CHF 5.00.
Betrag der gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven: TCHF 1'805.
(TCHF 1'805 in 2024).

Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss 2025

1.

Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

1.1

Präsentation der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA wurde in Übereinstimmung mit allen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember der einzelnen Gesellschaften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Einige Vergleichszahlen wurden entsprechend der Darstellung des laufenden Jahres umgegliedert, ohne Auswirkungen auf das Ergebnis oder das Eigenkapital. Bei Abweichungen zwischen der französischen Fassung und der Übersetzung ist die französische Fassung massgebend.

1.1.1

Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals Swiss GAAP FER 30 (überarbeitet 2022) sowie Swiss GAAP FER 28 angewendet. Die Anwendung erfolgte rückwirkend und gemäss den entsprechenden Übergangsbestimmungen (insbesondere die in Ziffer I von Swiss GAAP FER 30) und im Rahmenkonzept vorgesehene Erleichterung, als ob die neuen Grundsätze schon immer angewendet worden wären. Die erstmalige Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

1.2

Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die folgenden Tochterunternehmen gehören zum Konsolidierungskreis:

	31.12.2025 %	31.12.2024 %
Bonvita AG, Stein am Rhein (SH)	100.00	100.00
Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes (VS)*	–	100.00
Geferina SA, Valbroye (VD)	100.00	100.00
Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)	100.00	100.00
Moulins de Sion SA, Sion (VS)	100.00	100.00
Moulin du Valais SA, Riddes (VS)*	100.00	–
Protaneo SA, Valbroye (VD)	51.00	51.00
Schweizerische Schälrmühle E. Zwicky AG, Wigoltingen (TG)**	100.00	–
Sopafi SA, en liquidation, Sion (VS)	100.00	100.00
Steiner Mühle AG, Lauperswil (BE)	100.00	100.00

*Die Firma Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes (VS) wurde in Moulin du Valais SA, Riddes (VS) umbenannt.

**Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG erworben.

Tochtergesellschaften

Der Konzern umfasst die Muttergesellschaft Groupe Minoteries SA und deren Tochtergesellschaften. Als Tochtergesellschaften gelten alle direkt oder indirekt kontrollierten Unternehmen (bei einem Anteil des Konzerns von mehr als 50% der Stimmrechte).

Sobald der Konzern die beteiligte Gesellschaft kontrolliert, werden die Tochterunternehmen per Vollkonsolidierung erfasst. Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Organisationen (Kapitalkonsolidierung) werden nach der Erwerbsmethode erfasst. Verkaufte Unternehmen werden ausgeschlossen, sobald die Kontrolle der GMSA nicht mehr gegeben ist. Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden Aktiven, Passiven, Aufwand sowie Ertrag gesamthaft berücksichtigt.

Beteiligungen von Dritten an vollkonsolidierten Gesellschaften werden als Minderheitsanteile separat ausgewiesen. Beziehungen und Transaktionen zwischen den Konzerngesellschaften wurden eliminiert.

Beim Erwerb von Tochtergesellschaften wird die angelsächsische «purchase method» angewandt, welche das Eigenkapital der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft verrechnet. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Stichtag der Akquisition zu ihrem jeweiligen fairen Wert bilanziert. Mehrwerte in den Nettoaktiven der übernommenen Gesellschaften werden vollständig über das Eigenkapital abgeschrieben. Daher identifiziert und bilanziert der Konzern gegebenenfalls die für die Übernahme entscheidenden immateriellen Werte, die bis dahin nicht in der Bilanz der erworbenen Gesellschaft ausgewiesen waren.

1.3**Erfassung von Aufwand und Ertrag**

Der Nettoumsatz beinhaltet den Wert der Verkäufe abzüglich Mehrwertsteuer, Rabatte und Skonti und nach Ausschluss der konzerninternen Verkäufe. Der Umsatz wird erfasst, sobald eine Konzerngesellschaft dem Kunden ein Produkt geliefert hat, die Risiken und der Nutzen an den Käufer übergegangen sind und das Inkasso wahrscheinlich ist.

Die Anschaffungskosten der verkauften Waren werden auf der Basis der Herstellungs- oder Anschaffungskosten, angepasst um Bestandesveränderungen, festgelegt. Alle anderen Aufwendungen werden erfasst, wenn der Konzern den Nutzen genießt und den Risiken ausgesetzt ist, die sich aus dem Eigentum der Güter oder dem Erhalt der Dienstleistungen ergeben.

1.4**Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben und kurzfristige Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten, die leicht in Bargeld umwandelbar sind. Flüssige Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

1.5**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen werden unter Abzug der Wertberichtigungen für Inkassorisiken zum Nominalwert, der den fakturierten Beträgen entspricht, bilanziert. Die Wertberichtigungen für Inkassorisiken werden anhand einer Analyse der Risikoposten aus der Differenz zwischen dem ausstehenden Betrag und den erwarteten Inkassos gebildet.

1.6

Sonstige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden nach Abzug der Wertberichtigungen für konkrete Insolvenzrisiken zum Nominalwert bilanziert.

1.7

Vorräte

Die gekauften Rohstoffe werden zum Kaufpreis, die Produkte aus der Eigenproduktion zum Herstellungspreis, aber höchstens zu ihrem Netto-Realisationswert bewertet. Die in der Bilanz erfassten Vorräte werden zu den gewichteten Durchschnittskosten berechnet. Für Vorräte, deren Veräusserungswert unter dem Buchwert liegt oder die nur schwer verkäuflich sind, werden Wertberichtigungen vorgenommen.

1.8

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nominalwert bilanziert. Sie umfassen Ausgaben im alten Jahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind und Erträge des alten Jahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.9

Sachanlagen

Die Bewertung von Betriebsliegenschaften, Maschinen, Geräten und anderen materiellen Vermögensgegenständen erfolgt zu den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der wirtschaftlich gerechtfertigten Abschreibungen zu Lasten der Erfolgsrechnung. Die Abschreibungen werden anhand der folgenden wahrscheinlichen Nutzungsdauern berechnet:

- Gebäude: 40 Jahre
- Gebäuderenovations: 10 Jahre
- Maschinen: 10 bis 20 Jahre
- Geräte und Ausstattung: 8 bis 10 Jahre
- Lastwagen: 8 bis 11 Jahre
- Informatik: 3 bis 5 Jahre
- Sachanlagen im Bau befindlich: –

Betriebsgrundstücke werden zum Anschaffungswert ausgewiesen. Für bestimmte Installationen und Maschinen ist es angemessen, die Gesamtkosten des Vermögenswertes auf seine Bestandteile aufzuteilen und jeden Bestandteil einzeln zu bewerten. Das gilt, wenn die einzelnen Bestandteile unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen. Bestimmte Müllermaschinen mit elektronischen Bestandteilen sind beispielsweise als getrennte abschreibungsfähige Vermögensgegenstände zu erfassen. Die Werthaltigkeit von Sachanlagen wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint.

Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Jährlich wird die Bewertung auf der Grundlage einer Analyse der künftig zu erwartenden Erträge, kapitalisiert mit dem Renditesatz der einzelnen Gebäude, überprüft. Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre eine Expertise für sämtliche Gebäude von einem Dritten eingeholt. Die Auf- und Abwertungen werden im betriebsfremden Jahresergebnis ausgewiesen.

1.10**Immaterielle Anlagen**

Die zum Zeitpunkt des Kaufes einer Beteiligung bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Nettovermögens wird direkt mit dem Eigenkapital per Akquisitionszeitpunkt verrechnet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben und der Aufwand in den entsprechenden Posten der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

- Marken: 5 Jahre
- Software: 3 bis 5 Jahre

Die Werthaltigkeit von immateriellen Werten wird immer dann überprüft, wenn auf Grund veränderter Umstände oder Ereignisse die Buchwerte möglicherweise nicht einbringbar sind. Tritt eine solche Situation ein, ermittelt der Konzern den Nutzwert auf Grund der erwarteten diskontierten zukünftigen Netto-Geldzuflüsse.

1.11**Darlehen und andere Finanzanlagen**

Die Verbuchung der gewährten Darlehen erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

1.12**Schulden**

Die Schulden werden zum Nominalwert bilanziert. Die kurzfristigen Schulden umfassen die in weniger als zwölf Monaten fälligen Schulden, die langfristigen Verbindlichkeiten Finanzierungen von mehr als zwölf Monaten.

1.13**Passive Rechnungsabgrenzung**

Die zum Nominalwert verbuchten passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen die Einnahmen im alten Jahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind und Aufwendungen des alten Jahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

1.14**Rückstellungen**

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn für den Konzern in der Vergangenheit verursachte rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen und wenn deren wahrscheinliche Begleichung mit einem Mittelabfluss verbunden ist.

1.15**Dividenden**

In Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz werden die Dividenden als Gewinnverwendung des Jahres behandelt, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt und anschliessend ausgeschüttet wurden.

1.16**Vorsorgeverpflichtungen**

Die Mitarbeiter von Gesellschaften des Konzerns sind bei der «fondation de prévoyance en faveur du Groupe Minoteries SA et des sociétés affiliées» versichert. Diese selbstständige Vorsorgeeinrichtung ist durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Die Bestimmung einer eventuellen Über- oder Unterdeckung erfolgt gemäss der Jahresrechnung der Pensionskasse nach Swiss GAAP FER 26. Der Vorsorgeaufwand des Konzerns enthält die Arbeitgeberbeiträge sowie eventuelle wirtschaftliche Konsequenzen aus einer Über- oder Unterdeckung und die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve, periodengerecht abgegrenzt.

1.17**Sonstige betriebliche Erträge**

Als sonstige betriebliche Erträge gelten Einnahmen aus Betriebsanlagen, Auflösung von Rückstellungen und Gewinne auf Veräusserungen von Sachanlagen.

1.18**Personalaufwendungen**

Zu diesem Posten gehören die Lohnvergütungen, die Sozialleistungen sowie die sonstigen Personalaufwendungen. Die sonstigen Personalaufwendungen setzen sich aus den Kosten für Spesen, Schulung, Dienstfahrzeuge (ohne Amortisationen), Temporär-Mitarbeiter, Mobiltelefone und anderen diversen Ausgaben in Zusammenhang mit den Mitarbeitern zusammen.

1.19**Betriebsfremde Aufwendungen und Erträge**

Diese Posten enthalten die jährlichen Aufwendungen und Erträge auf Renditeimmobilien sowie die Neubewertungen von Renditeimmobilien und die Wertverluste.

1.20**Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge**

Zu diesem Posten gehören nicht voraussehbare Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen.

1.21**Steuern**

Die Ertragssteuern werden in derselben Periode wie die Erlöse und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen, erfasst.

Latente Steuern werden gemäss der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Dementsprechend erfolgt die Berechnung auf Basis der temporären Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem für die Konsolidierung massgebenden bilanziellen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit. Die auf Basis der für die einzelnen Gesellschaften geltenden kantonalen Steuersätze berechneten latenten Steuern sind in der Bilanz als Anlagevermögen oder langfristige Verbindlichkeit enthalten. Latente Steueransprüche auf steuerlichen Verlusten einer Gesellschaft werden in dem Ausmass berücksichtigt, in dem die Entstehung künftiger Gewinne - gegen die diese verrechnet werden können - wahrscheinlich sind.

1.22**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Bewertung der Aktiven und Passiven am Bilanzstichtag wird berichtigt, wenn Folgeereignisse, deren Ursprung vor dem Bilanzstichtag liegt oder deren Voraussetzungen am Bilanzstichtag bereits existiert haben, die Werte am Bilanzstichtag verändern. Die Wertberichtigungen können bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat erfolgen. Ereignisse, die keinen Einfluss auf die Bilanzwerte haben, werden im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

1.23**Nahestehende Personen**

Als nahestehende Personen gelten die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften sowie Geschäftsleitungsmitglieder und Verwaltungsräte. Die wichtigsten Posten und Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den jeweiligen Posten im Anhang detailliert dargestellt.

1.24**Terminkaufverträge für Weizen**

Die Terminkaufverträge für Weizen dienen ausschliesslich der Deckung des Bedarfs des Konzerns und gelten nicht als derivative Finanzinstrumente. Sie sind in zwei Arten unterteilt: Mit lokalen Lieferanten auf der Basis von Kaufvereinbarungen mit den Sammelstellen, die keine feste Verpflichtung darstellen und mit Zwischenhändlern abgeschlossene Kaufverträge für ausländischen Weizen, mit denen die von den lokalen Lieferanten nicht erfüllten Produktionsbedürfnisse gedeckt werden. Da weder Prämien noch Wechselkursdifferenzen existieren und die Instrumente zu Absicherungszwecken Verwendung finden, werden anstelle der Bewertung zu aktuellen Werten die gleichen Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim abgesicherten Grundgeschäft.

2.**Allgemeine Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung 2025****2.1****Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung**

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde für die Publikation vom Verwaltungsrat am 10. März 2026 genehmigt.

2.2**Branchenbericht (FER 31)**

Groupe Minoteries SA produziert und vermarktet Mehl für die menschliche Ernährung und verkauft ihre Produkte fast ausschliesslich im Inland. Aus diesem Grund ist der Branchenbericht in seiner jetzigen Form nicht anwendbar.

Unter Verweis auf die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (FER 31/8) verzichtet Groupe Minoteries SA im Interesse der Aktionäre aus folgenden Gründen darauf, Segmentergebnisse zu veröffentlichen:

- Schwächung der Verhandlungsposition: Die Veröffentlichung von Segmentergebnissen würde Rückschlüsse auf den Preis zulassen, was die Verhandlungsposition des Konzerns erheblich schwächen könnte.
- Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz: Die Konkurrenten der Groupe Minoteries SA sind hauptsächlich private Gesellschaften, die keine oder keine detaillierte Segmentergebnisse veröffentlichen. Die Offenlegung der Segmentergebnisse würde die Groupe Minoteries SA in eine nachteilige Wettbewerbsposition gegenüber ihren Konkurrenten versetzen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation nach Vertriebskanälen zulassen.

2.3**Änderung des Konsolidierungskreises**

Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälrmühle E. Zwicky AG, Müllheim-Wigoltingen, einer Gesellschaft, die in der Verarbeitung von Körnern und Hülsenfrüchten tätig ist, erworben.

2.4**Nachträgliche Ereignisse**

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts waren dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung keine anderen wichtigen Ereignisse nach Berichtszeitpunkt bekannt.

Anhang zur Konzernrechnung

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 1 – Flüssige Mittel	2025	2024
Flüssige Mittel	6'659	8'748
Sonstige Finanzanlagen	–	4'500
Nettowert der Flüssigen Mittel	6'659	13'248

Finanzanlagen von TCHF 4'500 im 2024 mit einer Laufzeit von 1 bis 3 Monaten und einem Zinssatz zwischen 0.40% und 0.66%.

Anmerkung 2 – Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigung	14'490	11'439
Wertberichtigung	-107	-75
Nettowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'383	11'364

Anmerkung 3 – Sonstige kurzfristige Forderungen	2025	2024
Steuerforderungen	669	569
Kurzfristige Forderungen von Kunden auf Sauerteigmaschinen (Leasing)	155	129
Andere Forderungen gegenüber Dritten	201	149
Vorauszahlungen an Lieferanten	680	1'480
Nettowert der sonstigen kurzfristigen Forderungen	1'705	2'327

Anmerkung 4 – Vorräte	2025	2024
Rohstoffe	28'736	22'317
Fertigerzeugnisse für die menschliche Ernährung	11'181	6'909
Verpackung, Treibstoffe und Hilfsstoffe	3'000	1'804
Wertberichtigung	-214	-487
Nettowert der Vorräte	42'703	30'543

Anmerkung 5 – Sachanlagen	Rendite- immobilien *	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2024
Nettowert am 1. Januar 2024	14'410	39'471	19'526	4'389	1'013	78'809
Bruttowert am 1. Januar 2024	16'949	82'345	79'593	21'396	1'013	201'296
Umklassierungen	–	330	201	31	-563	–
Anschaffungen	–	768	697	1'372	4'332	7'169
Abgänge	–	-83	-12	-1'627	-3	-1'725
Bruttowert am 31. Dezember 2024	16'949	83'360	80'480	21'172	4'778	206'740
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2024	-2'539	-42'874	-60'067	-17'007	–	-122'487
Planmässige Abschreibung	–	-2'079	-1'754	-1'181	–	-5'013
Abgänge	–	–	11	1'590	–	1'601
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2024	-2'539	-44'953	-61'810	-16'597	–	-125'899
Nettowert am 31. Dezember 2024	14'410	38'408	18'670	4'575	4'778	80'841
Anmerkung 5 - Sachanlagen	Rendite- immobilien *	Industrie- gebäude	Maschinen und Geräte	Sonstige Anlagen	Im Bau befindlich	Insgesamt 2025
Nettowert am 1. Januar 2025	14'410	38'408	18'670	4'575	4'778	80'841
Bruttowert am 1. Januar 2025	16'949	83'360	80'480	21'172	4'779	206'740
Neuklassifizierung	-2'539	–	–	–	–	-2'539
Umklassierungen	–	2'924	957	500	-4'380	–
Anschaffungen	–	3'370	2'813	1'045	1'833	9'061
Abgänge	–	–	-106	-2'335	-218	-2'658
Zugang zum Konsolidierungskreis	–	6'335	5'416	380	–	12'131
Bruttowert am 31. Dezember 2025	14'410	95'989	89'560	20'762	2'014	222'735
Kumulierte Abschreibungen am 1. Januar 2025	-2'539	-44'953	-61'810	-16'598	–	-125'899
Neuklassifizierung	2'539	–	–	–	–	2'539
Planmässige Abschreibung	–	-2'236	-2'039	-1'209	–	-5'484
Abgänge	–	–	106	2'181	–	2'287
Kumulierte Abschreibungen am 31. Dezember 2025	–	-47'189	-63'742	-15'626	–	-126'557
Nettowert am 31. Dezember 2025	14'410	48'800	25'818	5'137	2'014	96'179

*Die Erfassung von Sachanlagen, die ausschliesslich zu Rendite Zwecken gehalten werden, erfolgt zum aktuellen Wert. Die Bewertung wird auf der Grundlage einer Analyse der zu erwartenden Erträge, welche mit dem Renditesatz des einzelnen Gebäudes kapitalisiert sind, überprüft. Die Rendite-sätze schwanken zwischen 4,70% und 8,50%.

Darüber hinaus wird alle 3 bis 5 Jahre von einem Dritten eine Expertise eingeholt. Die letzte Expertise wurde im Jahre 2021 erstellt.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Groupe Minoteries SA eine Umgliederung von TCHF 2'539 zwischen den Bruttowerten und den kumulierten Abschrei-bungen für Renditeimmobilien vorgenommen. Diese Änderung ist das Ergebnis einer internen Umgliederung, die weder Auswirkungen auf den Netto-buchwert noch auf das Jahresergebnis hat. Die Vergleichswerte wurden daher nicht geändert.

Der Anschaffungswert der Kapitalanlage-Immobilien ist TCHF 8'299 am 31.12.2025 und am 31.12.2024.

Eventuelle Abweichungen sind auf Rundungen zurückzuführen.

Anmerkung 6 – Immaterielle Anlagen**Mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill/Badwill**

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird der Goodwill/Badwill direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

	2025	2024
Goodwill/Badwill in der Bilanz zum 1. Januar ausgeglichen (Seite 76)	-11'209	-11'209
Badwill in Verbindung mit dem Erwerb der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG (Erhöhung des Eigenkapitals)	727	–
Goodwill/Badwill in der Bilanz zum 31. Dezember ausgeglichen (Seite 76)	-10'482	-11'209

Wäre der Goodwill/Badwill aktiviert und während 5 Jahren abgeschrieben worden, hätte sich die Auswirkung auf die Konzernrechnung wie folgt präsentiert:

Ausgewiesenes Eigenkapital zum 31. Dezember	118'494	115'964
Auswirkung des Badwills in der Bilanz	-727	–
Auswirkung des Badwills in der Erfolgsrechnung	85	–
Eigenkapital bei Aktivierung des Goodwills/Badwills am 31. Dezember	117'852	115'964

Ausgewiesenes Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	5'442	5'426
Theoretische Abschreibung des Badwills über 5 Jahre (anteilig von Juni bis Dezember 2025)	85	–
Jahresergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA bei Aktivierung des Badwills am 31. Dezember	5'527	5'426

Sonstige immaterielle Anlagen

Zugang zum Konsolidierungskreis einer Software zum 31.05.2025	234	–
Abschreibung des Jahres (anteilig von Juni bis Dezember 2025)	-53	–
Buchwert zum 31. Dezember 2025	182	–

Anmerkung 7 – Finanzanlagen

	2025	2024
Darlehen an Kunden	1'441	1'300
Wertberichtigung	-499	-317
Darlehen an Kunden, netto	942	983
Andere Finanzanlagen	951	856
Langfristige Forderungen von Kunden auf Sauerteigmaschinen (Leasing)	284	327
Finanzanlagen insgesamt	2'177	2'166

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 8 – Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2025	2024
Laufende Steuern	228	339
Garantie im Zusammenhang mit dem Erwerb der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG	1'000	–
Übrige Gläubiger	5'092	4'123
Kunden Vorauszahlungen	18	235
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	6'337	4'787

Anmerkung 9 – Andere langfristige Verbindlichkeiten	2025	2024
Rückstellung für Minderheitsanteile (ex-Bruggmühle Goldach AG)	–	80
Andere langfristige Verbindlichkeiten insgesamt	–	80

Die Rückstellung in Höhe von TCHF 80 wurde in die kurzfristige Rückstellung umgegliedert (Anmerkung 11).

Anmerkung 10 – Latente Ertragssteuern	2025	2024
Passive latente Ertragssteuern am Anfang des Jahres	8'477	8'675
Zugang zum Konsolidierungskreis	537	–
Bildung passive latente Ertragssteuern	588	–
Auflösung passive latente Ertragssteuern	–	-5
Einfluss latente Steuersatzänderung	-63	-193
Passive latente Ertragssteuern am Ende des Jahres	9'538	8'477
Aktive latente Ertragssteuern	204	–
Durchschnittlicher Steuersatz	14.41%	14.39%

Anmerkung 11 – Rückstellungen	2025	2024
Rückstellungen für Umstrukturierung		
Buchwert per 1. Januar	307	525
Verwendung der Rückstellung	-276	-218
Restbetrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst	-31	–
Buchwert per 31. Dezember kurzfristig	–	307
Rückstellung für Minderheitsanteile (ex-Bruggmühle Goldach AG)		
Buchwert per 31. Dezember kurzfristig	80	–

Die Rückstellung in Höhe von TCHF 80 wurde in die kurzfristige Rückstellung umgegliedert (Anmerkung 9).

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 12 – Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	*Über- (+) und Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Gesellschaft			Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand	
	31.12.25	31.12.25	31.12.24	Veränderung	2025	2025	2024
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–	–	–	–	–	1'612	1'424
Insgesamt	–	–	–	–	–	1'612	1'424

* Swiss GAAP FER 26

Der verwendete technische Zinssatz beträgt 1.50% für das Jahr 2025 (2024: 1.50%)

Die verwendeten Sterbetafeln sind BVG2020 für 2025 und 2024.

Die Deckungsgrade liegen bei 115% für 2025 (vorläufig) und 113% für 2024 (effektiv).

Die GMSA verfügt über eine eigene Vorsorgestiftung. Die Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG hat ihre Vorsorge bei einer Sammelstiftung untergebracht. Der geschätzte Deckungsgrad für 2025 beträgt 110%.

Anmerkung 13 – Nettoumsatz

Die Groupe Minoteries SA produziert und vermarktet Mehl für die menschliche Ernährung und verkauft ihre Produkte fast ausschliesslich im Inland. Aus diesem Grund ist der Branchenbericht in seiner jetzigen Form nicht anwendbar.

Unter Verweis auf die ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen (FER31/8) verzichtet die Groupe Minoteries SA im Interesse der Aktionäre aus folgenden Gründen darauf, Segmentergebnisse zu veröffentlichen:

- Schwächung der Verhandlungsposition: Die Veröffentlichung von Segmentergebnissen würde Rückschlüsse auf den Preis zulassen, was die Verhandlungsposition des Konzerns erheblich schwächen könnte.
- Wettbewerbsnachteil gegenüber der Konkurrenz: Die Konkurrenten der Groupe Minoteries SA sind hauptsächlich private Gesellschaften, die keine oder keine detaillierten Segmentergebnisse veröffentlichen. Die Offenlegung der Segmentergebnisse würde die Groupe Minoteries SA in eine nachteilige Wettbewerbsposition gegenüber ihren Konkurrenten versetzen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation nach Vertriebskanälen zulassen.

Anmerkung 14 – Sonstige betriebliche Erträge

	2025	2024
Erträge aus Betriebsanlagen	3'826	3'175
Gewinne aus der Veräusserung von Anlagen	96	54
Sonstige betriebliche Erträge insgesamt	3'922	3'229

Anmerkung 15 – Personalaufwendungen

	2025	2024
Lohnvergütungen	19'502	16'597
Sozialleistungen	3'745	3'371
Andere Personalaufwendungen	1'907	1'590
Personalaufwendungen insgesamt	25'154	21'558

Anmerkung 16 – Finanzerträge

	2025	2024
Zinsen auf Kundendarlehen	35	30
Dividenden auf sonstigen Beteiligungen	27	9
Sonstige Finanzerträge (Finanzanlagen)	7	119
Finanzerträge insgesamt	69	158

Die Zinssätze für Finanzanlagen mit einer Laufzeit von 1 bis 12 Monaten betragen im 2024 zwischen 0.50% und 1.45%.

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 17 – Finanzaufwendungen	2025	2024
Finanzkommissionen, Zinsen und Finanzaufwendungen	145	13
Finanzaufwendungen insgesamt	145	13

Um einen Grossteil der Akquisition zu finanzieren, hat die Groupe Minoteries SA einen Kredit bei einer Partnerbank aufgenommen. Der Kredit ist flexibel und bietet mehrere Möglichkeiten. Die Gruppe hat sich jedoch für die Aufnahme von Vorschüssen mit fester Laufzeit entschieden. Der Zinssatz ist auf 1.19 % festgelegt.

Bankprodukt	Startdatum	Enddatum	Zinssatz	TCHF
Festvortrag	30.05.2025	30.11.2026	1,19%	1'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2027	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2027	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2028	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2028	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2029	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2029	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	30.06.2030	1,19%	2'000
Festvortrag	30.05.2025	31.12.2030	1,19%	2'000
Insgesamt				17'000

Anmerkung 18 – Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	2025	2024
Erträge aus Renditeimmobilien	805	798
Aufwendungen für Renditeimmobilien	-148	-146
Gesamt betriebsfremdes Ergebnis	657	652

Anmerkung 19 – Steuern	2025	2024
Ertragssteuern - laufendes Jahr	732	992
Steuerliche Auswirkungen auf das Ergebnis - Vorjahre	-30	-6
Veränderung der Steuern vom Ergebnis	702	986
Änderung passive latente Ertragssteuern	588	-5
Einfluss latente Steuersatzänderung	-63	-193
Veränderung der passiven latenten Steuern	524	-198
Veränderung der aktiven latenten Steuern	-204	-
Steuern insgesamt	1'022	788

Anmerkung 20 – Eventualverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten	2025	2024
Eventualverbindlichkeiten gegenüber «réservesuisse» betreffend die Finanzierung des Pflichtlagers	11'999	13'329
Schuldbrief als Pfand hinterlegt	9'000	-
Andere Verbindlichkeiten zum Kauf von Weizen	3'159	1'537

(in Tausend Schweizer Franken)

Anmerkung 21 – Ergebnis pro Aktie	2025	2024
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA	5'442	5'426
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	330'000	330'000
Nettoergebnis Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	16.49	16.44
Verwässerter Gewinn Anteil Aktionäre Groupe Minoteries SA pro Aktie	16.49	16.44

Den Aktienkapital besteht aus 330'000 Namenaktion und mit jeder Aktie ist ein Recht auf Dividende verbunden.
Es gibt kein Vorzugsstimmrecht. Jede Aktie hat eine Stimme.

Anmerkung 22 – Änderung des Konsolidierungskreises – Übernahme der Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG	2025	2024
Umlaufvermögen insgesamt	13'722	–
Anlagevermögen insgesamt	12'470	–
Aktiva insgesamt	26'192	–
Kurzfristiges Fremdkapital insgesamt	2'382	–
Langfristiges Fremdkapital insgesamt	5'946	–
Passive latente Ertragssteuern	537	–
Fremdkapital insgesamt	8'864	–
Eigenkapital	17'328	–
Passiva insgesamt	26'192	–

Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälzmühle E. Zwicky AG erworben. Das Unternehmen ist gemäss dem Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss und insbesondere unseren wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätzen integriert. Ein Badwill von TCHF 727 wurde mit dem Eigenkapital verrechnet, im Kaufvertrag wurde eine Garantie in Höhe von TCHF 1'000 ausgehandelt (Anmerkung 8).

Diese Übernahme führte zu einem Netto-Cashflow von TCHF 13'201.

Bericht zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Groupe Minoteries SA und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Konsolidierten Erfolgsrechnung, der Konzernmittelflussrechnung und den Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie den Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 72 bis 89) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Renditeimmobilien

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen, die ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten werden, werden zu ihrem aktuellen Wert bewertet, wie in Ziffer 1.9 des Anhangs zur Konzernrechnung beschrieben.

Der Buchwert beträgt per 31. Dezember 2025 TCHF 14'410, was 8.76% der gesamten Konzernaktiven entspricht. Die Renditeimmobilien werden in der Bilanz unter der Position «Sachanlagen» ausgewiesen. Die mit den Renditeimmobilien verbundenen Aufwendungen und Erträge sowie die Wertanpassungen werden im ausserbetrieblichen Ergebnis der Periode erfasst.

Die Geschäftsleitung führt jährlich für jede Renditeimmobilie einen Werthaltigkeitstest durch. Diese Bewertung erfolgt auf der Grundlage einer Analyse der erwarteten zukünftigen Erträge, die mit einem für jede Liegenschaft spezifischen Kapitalisierungssatz diskontiert wird. Die Kapitalisierungssätze liegen zwischen 4.70% und 8.50%.

Darüber hinaus wird für jede gehaltene Liegenschaft alle 3 bis 5 Jahre eine externe Bewertung durch einen unabhängigen Dritten durchgeführt. Die letzte Bewertung fand im Jahr 2021 statt.

Wir haben diesen Bereich aufgrund der Wesentlichkeit und der Ermessensbehaftung der aktivierten Positionen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Bewertung der Renditeimmobilien hängt im Wesentlichen von der Plausibilität der prognostizierten Zahlen sowie vom angewandten Diskontierungssatz ab. Entsprechend besteht ein erheblicher Ermessensspielraum der Geschäftsleitung bei den verwendeten Modellen, Annahmen und Schätzungen zur Bestimmung des aktuellen Werts.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Einholung und Durchsicht des von der Geschäftsleitung erstellten Werthaltigkeitstests bzw. gegebenenfalls der Bewertungsberichte der Experten sowie Beurteilung ihrer fachlichen Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität
- Überprüfung und Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsleitung angewandten Methodik des Werthaltigkeitstests sowie Kontrolle der rechnerischen Richtigkeit der Berechnungen für jede Renditeimmobilie
- Beurteilung und Vergleich der Bestandteile der verwendeten Kapitalisierungssätze mit den Daten des Immobilienmarktes
- Detaillierte Analyse der von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der erwarteten zukünftigen Erträge sowie Vergleich und Plausibilisierung der im Werthaltigkeitstest verwendeten Erträge mit den effektiven Daten für jede einzelne Renditeimmobilie
- Sensitivitätsanalysen durch Variation der wesentlichen im Modell verwendeten Annahmen und Schätzungen (erwartete zukünftige Erträge und Diskontierungssatz), um zu beurteilen, ob eine allfällige Änderung dieser Parameter zu einer Wertanpassung führen könnte
- Beurteilung der Fähigkeit der Geschäftsleitung zur Vornahme von Schätzungen sowie retrospektive Überprüfung der Realisierung der in den Vorjahren erwarteten Erträge

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen, die angewandte Methodik sowie die im Anhang gemachten Angaben zur Bewertung der Renditeimmobilien angemessen sind.

Unternehmenserwerb (Kaufpreisallokation)

Prüfungssachverhalt

Per 31. Mai 2025 hat die Groupe Minoreries SA 100% der Aktien der Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG, Müllheim-Wigoltingen, einer im Bereich der Verarbeitung von Getreide und Hülsenfrüchten tätigen Gesellschaft, erworben.

Zum Stichtag des Halbjahresabschlusses war die Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen. Per 31. Dezember 2025 wurde ein negativer negativer Goodwill (Badwill) in Höhe von TCHF 727, der aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten übernommenen Nettoaktiven resultiert, direkt im Eigenkapital erfasst. Diese Akquisition führte zu einem Nettoabfluss von Flüssigen Mitteln in Höhe von TCHF 13'021.

Bei einem Erwerb werden die übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme bilanziert und zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Geschäftsleitung erfasst zudem zuvor nicht bilanzierte Vermögenswerte und Schulden. Vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängige Kaufpreisbestandteile werden zum Erwerbszeitpunkt in die Anschaffungskosten einbezogen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist.

Es besteht somit ein erheblicher Ermessensspielraum hinsichtlich der angewandten Annahmen, Beurteilungen der Geschäftsleitung und Schätzungen bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der übernommenen Vermögenswerte und Schulden, der Allokation des gesamten Kaufpreises sowie der Ermittlung des Erwerbsmehrwerts.

Unser Prüfverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Durchsicht des Kaufvertrags und Analyse der wesentlichen Bestimmungen und Bedingungen des Erwerbs, insbesondere der Parameter zur Bestimmung des Kaufpreises sowie den damit verbundenen besonderen Bedingungen
- Prüfung der Ermittlung der gesamten Anschaffungskosten, einschliesslich des Kaufpreises, der Erwerbsnebenkosten sowie allfälliger von zukünftigen Ereignissen abhängiger Kaufpreisbestandteile, sowie Abstimmung der geleisteten Zahlungen mit den entsprechenden Belegen
- Beurteilung der Angemessenheit der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert sowie bei der Erfassung zuvor nicht bilanzierter Vermögenswerte und Schulden
- Kritische Durchsicht und Prüfung der Integrationsbilanz per 31. Mai 2025, einschliesslich der Analyse der Überleitungen zwischen den statistischen Abschlüssen und Swiss GAAP FER sowie der Beurteilung der Angemessenheit der Verkehrswerte auf der Grundlage relevanter Marktdaten
- Überprüfung und Beurteilung der Berechnung zur Ermittlung des Erwerbsmehrwerts einschliesslich der rechnerischen Richtigkeit der berücksichtigten Elemente

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen, die angewandte Berechnungsmethodik sowie die im Anhang gemachten Angaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Schweizerische Schälzmühle E. Zwicky AG angemessen sind.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die in ihrem Bericht vom 26. Februar 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, der Konzernrechnung, des Vergütungsberichts und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und dem schweizerischen Gesetz ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 10. März 2026

Forvis Mazars SA

Michael Ackermann

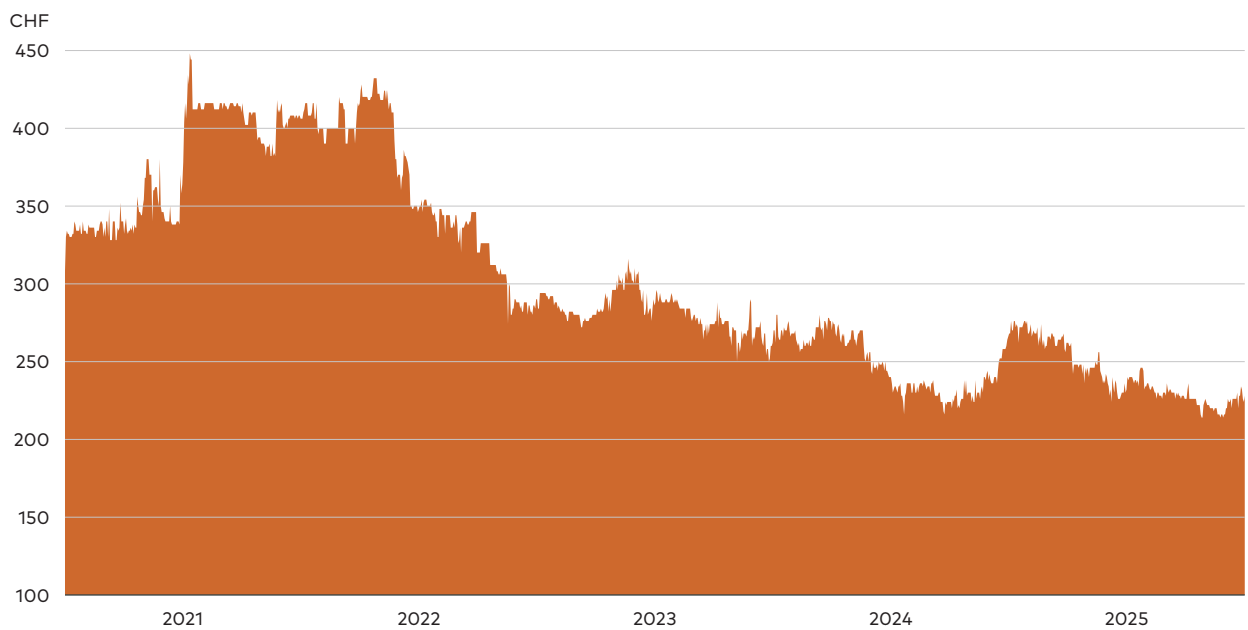
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Prüfer)

Valentin Perroud

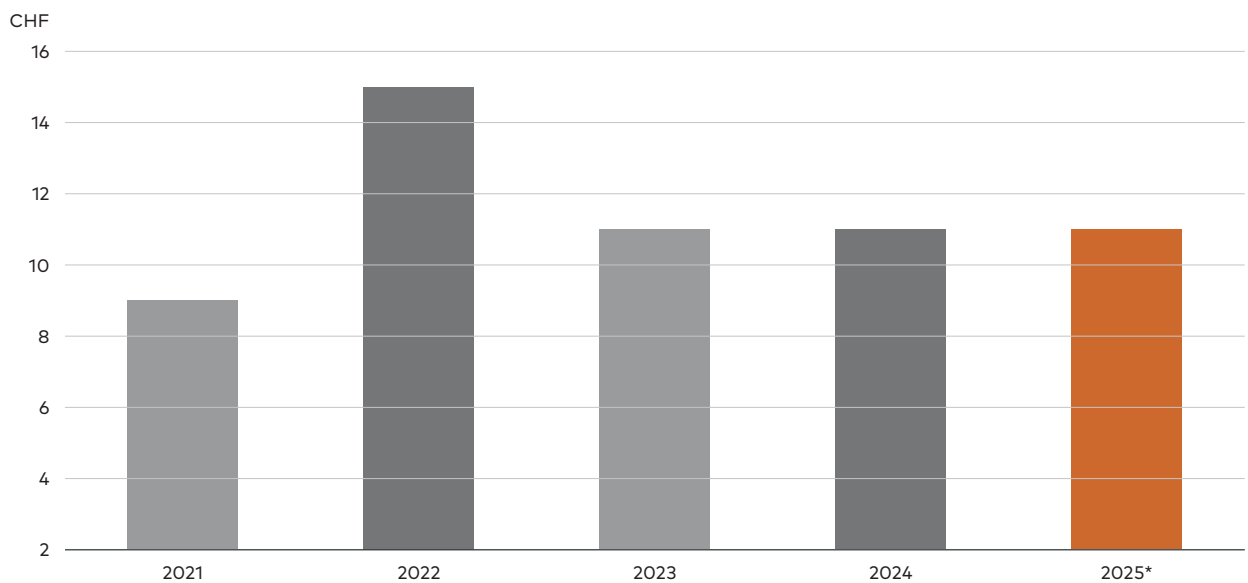
Zugelassener Revisionsexperte

Aktien-Dividende

Aktienkurs



Dividende



*Vorschlag (wird der GV zur Zustimmung vorgelegt)

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember

(in Schweizer Franken)

Aktiven	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2'464'390	4'741'084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10'863'273	10'222'039
– Gegenüber Dritten		8'697'984	9'038'351
– Gegenüber Konzerngesellschaften		2'165'289	1'183'688
Übrige kurzfristige Forderungen		7'776'713	4'083'713
– Gegenüber Dritten		1'615'038	1'585'545
– Gegenüber Konzerngesellschaften		6'161'675	2'498'168
Kurzfristige Finanzinvestitionen		–	4'500'000
Vorräte	2	15'603'583	14'220'175
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		89'568	5'785
Total Umlaufvermögen		36'797'527	37'772'796
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		7'587'453	1'567'001
– Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		5'945'626	–
– Darlehen an Dritte	4	899'168	865'641
– Übrige Finanzanlagen		742'659	701'360
Beteiligungen	5	33'814'152	17'488'000
Sachanlagen		37'131'256	37'170'424
Immaterielle Anlagen		2	2
Total Anlagevermögen		78'532'863	56'225'427
Total Aktiven		115'330'390	93'998'223

(in Schweizer Franken)

Passiven	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9'604'626	9'546'900
– Gegenüber Dritten		9'209'361	9'151'654
– Gegenüber Konzerngesellschaften		395'265	395'246
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		10'822'674	7'088'420
– Gegenüber Dritten		1'000'000	–
– Gegenüber Konzerngesellschaften		9'822'674	7'088'420
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'852'011	3'817'207
– Gegenüber Dritten		4'852'011	3'817'207
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		985'623	807'300
Kurzfristige Rückstellungen		4'127'863	4'416'863
Total Kurzfristiges Fremdkapital		30'392'797	25'676'690
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		16'000'000	–
– Gegenüber Dritten		16'000'000	–
Langfristige Rückstellungen		3'254'560	3'254'560
Total Langfristiges Fremdkapital		19'254'560	3'254'560
Total Fremdkapital		49'647'357	28'931'250
Eigenkapital			
Aktienkapital		1'650'000	1'650'000
Gesetzliche Gewinnreserve		1'299'217	1'299'217
Freiwillige Gewinnreserve		62'733'816	62'117'756
– Statutarische und ordnungsgemässe Gewinnreserve		2'176'163	2'176'163
– Gewinnvortrag		56'311'593	55'904'195
– Jahresgewinn		4'246'060	4'037'398
Total Eigenkapital		65'683'033	65'066'973
Total Passiven		115'330'390	93'998'223

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Anmerkungen im Anhang	2025	2024
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		121'146'577	127'437'578
Sonstige betriebliche Erträge		4'215'590	3'706'485
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Vorräte		-147'926	118'377
Warenaufwendungen		-88'277'511	-93'455'583
Personalaufwendungen		-17'716'658	-18'372'522
Übrige betriebliche Aufwendungen		-12'184'451	-12'694'535
Abschreibungen		-4'499'137	-4'677'200
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		2'536'484	2'062'600
Dividenden Tochterfirmen		2'275'000	2'050'000
Finanzerträge		102'765	156'240
Finanzaufwendungen		-202'937	-51'797
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		4'711'312	4'217'043
Betriebsfremde Erträge	8	544'756	538'419
Betriebsfremde Aufwendungen	9	-141'840	-125'377
Auflösung von Rückstellungen		106'150	38'695
Bildung von Rückstellungen		-605'218	-265'182
Jahresergebnis vor Steuern		4'615'160	4'403'598
Direkte Steuern		-369'100	-366'200
Jahresgewinn		4'246'060	4'037'398

Anhang der Jahresrechnung

In der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand der schweizerischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal zu 5% und der Restbestand der ausländischen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschal zu 10% wertberichtigt sind.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Zusätzlich wird pauschal eine Wertberichtigung von 33 ⅓ bis 50% vorgenommen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz wird - sobald die Vorteile und Risiken auf den Kunden übertragen und die Leistungen erbracht wurden - buchhalterisch erfasst. Dies ist normalerweise nach der Lieferung des Produktes der Fall.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen bestehen aus langfristig gehaltenen Wertschriften ohne Börsenkurs - oder ohne eindeutigen Marktpreis - sowie Darlehen an Mitarbeiter. Die Verbuchung erfolgt zum historischen Wert abzüglich allfälliger Wertverluste für uneinbringliche Beträge.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind in der Bilanz als Anschaffungskosten abzüglich wirtschaftlich benötigter Abschreibungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Betriebssachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

- Industriegebäude: 20 bis 25 Jahre
- Produktionsmaschinen: 5 bis 7 Jahre
- Andere Maschinen: 5 bis 10 Jahre
- Lastwagen: 5 Jahre
- Mobiliar und Diverse: 5 bis 8 Jahre
- Personenwagen: 4 Jahre
- Hardware und Software: 3 bis 5 Jahre

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in Schweizer Franken)

1.
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei nicht mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (dito 2024).

2. Vorräte	2025	2024
Rohmaterial	20'262'244	18'241'304
Produkte in Arbeit	2'283'889	2'184'559
Fertigprodukte	2'023'124	1'942'599
Verpackungen und Hilfsstoffe	1'059'473	845'672
Treibstoffe	176'515	163'104
Sonstige Vorräte	34'799	71'689
Wertberichtigungen	-10'236'461	-9'228'752
Total Vorräte	15'603'583	14'220'175

3. Eventualverbindlichkeiten	2025	2024
Eventualverbindlichkeiten gegenüber «réservesuisse» betreffend der Finanzierung des Pflichtlagers	11'401'500	12'346'900
Schuldbrief als Pfand hinterlegt	9'000'000	–
Andere Verbindlichkeiten für den Kauf von Weizen	3'159'301	1'446'807

4. Darlehen an Dritte	2025	2024
Darlehen an Dritte vor Wertberichtigungen	1'445'451	1'028'811
Wertberichtigungen	-546'284	-163'170
Total Darlehen an Dritte	899'167	865'641

(in Schweizer Franken)

5. Beteiligungen		2025		2024	
Name und Rechtsform	Sitz	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bonvita AG	Stein am Rhein (SH)	100%	100%	100%	100%
Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes*	Riddes (VS)	–	–	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)
Geferina SA	Valbroye (VD)	100%	100%	100%	100%
Moulins de Sion SA	Sion (VS)	100%	100%	100%	100%
Moulin du Valais SA*	Riddes (VS)	100% (Indirekt)	100% (Indirekt)	–	–
Protaneo SA	Valbroye (VD)	51%	51%	51%	51%
Schweizerische Schälmmühle E. Zwicky AG**	Wigoltingen (TG)	100%	100%	–	–
Sopafi SA, Société de Participations Financières, Industrielles et Immobilières SA, en liquidation	Sion (VS)	100%	100%	100%	100%
Steiner Mühle AG	Lauperswil (BE)	100%	100%	100%	100%

*Die Firma Gebr. Augsburger AG, Rhonemühle Naters, in Riddes (VS) wurde in Moulin du Valais SA, Riddes (VS) umbenannt.

** Per 31. Mai 2025 (wirksam zum 1. Juni 2025) hat die GMSA 100% der Aktien der Schweizerischen Schälmmühle E. Zwicky AG erworben.

6. Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und der ihnen nahestehenden Personen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		2025	2024	
Verwaltungsrat und ihm nahestehende Personen	Anzahl	%	Anzahl	%
Amaudruz Céline, Präsidentin und Familie	5'428	1.64	5'408	1.64
Schucht Olivier	156	0.05	156	0.05
Séquin Emmanuel und Familie	5'100	1.55	5'100	1.55
Sunier François	3'750	1.14	3'750	1.14
Mitglieder des Verwaltungsrates und ihm nahestehende Personen (insgesamt)	14'434	4.37	14'414	4.37
Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen	Anzahl	%	Anzahl	%
Nichts	–	–	–	–
Mitglieder der Geschäftsleitung und ihr nahestehende Personen (insgesamt)	–	–	–	–
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	292	0.09	292	0.09

(in Schweizer Franken)

7. Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien	2025		2024	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Northstar Holding SA	39'751	12.05	39'751	12.05
Herr Sturzenegger Ernst	21'790	6.60	21'790	6.60
Groupe Mutuel Assurances GMA SA	17'750	5.38	17'750	5.38
Herr Minder Marco	–	–	16'700	5.06
Aktionäre mit einem Anteil von mehr als 5% der Aktien (insgesamt)	79'291	24.03	95'991	29.09

8. Betriebsfremde Erträge	2025		2024	
Erträge aus Renditeimmobilien	544'756		538'419	
Total Betriebsfremde Erträge	544'756		538'419	

9. Betriebsfremde Aufwendungen	2025		2024	
Aufwendungen für Renditeimmobilien	141'840		125'377	
Total Betriebsfremde Aufwendungen	141'840		125'377	

10. Nettoauflösung von stillen Reserven	2025		2024	
Nettoauflösung von stillen Reserven	–		–	

Veränderung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)

	2025	2024
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	59'941'593	59'534'195
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
– Ausschüttung an Aktionäre	-3'630'000	-3'630'000
Gewinnvortrag	56'311'593	55'904'195
Jahresgewinn	4'246'060	4'037'398
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	60'557'653	59'941'593

Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

(in Schweizer Franken)

	2025	2024
	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	60'557'653	59'941'593
Ausschüttung an Aktionäre	-3'630'000	-3'630'000
Vortrag auf neue Rechnung	56'927'653	56'311'593
Zahlung einer Dividende in der Höhe von CHF 11.00 pro Aktie mit einem Nominalwert von CHF 5.00, d.h.:	11.00	11.00
- unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer	3.85	3.85
- Nettodividende für das Jahr	7.15	7.15

Bericht zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Groupe Minoteries SA, Valbroye (VD)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Groupe Minoteries SA (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 96 bis 103) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungssachverhalt

Wir haben festgestellt, dass in unserem Bericht keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte mitzuteilen sind.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die in ihrem Bericht vom 26. Februar 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, der Konzernrechnung, des Vergütungsberichts und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lausanne, 10. März 2026

Forvis Mazars SA

Michael Ackermann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Prüfer)

Valentin Perroud
Zugelassener Revisionsexperte

